

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whisky wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wihl. Streuer.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Herr Balh. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnis
efern. 10

Chr. Mueller

Lone Star Brewing Co.
EXPORT
Lager Beer



Agent für die

Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von

Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
Nappelhölz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
Maegel und Eisenwaaren suer
BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. 111

S. V. PFEUFFER MANAGER.

COMAL LUMBER CO.

Edel von Castel- und Kirchen-Strasse.—Gegenüber der protestanti-
schen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfeld, Texas

Nur die besten importirten und einheimischen

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung
Schnappshim Quart von 40 Cents bis
\$1.50 per Quart.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas.

Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
Cigarren.

Einige Agenten für

Anker- Kemp- Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Fürst Bismarck ließ wieder einmal eine bemerkens- werthe Rede von Stapel.

Die kleinen Bundesstaaten bezeichnen
er als wichtige Factoren im Bundesrath
und geeignet, der Herrschaft Preußens
Sügel anzulegen. Ein scharfer Angriff
auf die gegenwärtige Politik, die mit
der Feder verderbe, was das Schwert
errungen habe.

Berlin, 9. Juli. Etwa 400 Excur-
sionisten aus der Hauptstadt von Lippe
Detmold besuchten heute Fürst Bismarck
auf Friedrichstraße. Sowohl der Fürst
als auch die Fürstin antwortete auf die
Hochrufe der Ausflügler, indem sie auf
dem Balcon ihres Hauses erschienen.
Trotz der kürzlichen Berichte über den
schlechten Gesundheitszustand der Für-
stin, sah sie kräftig und gesund aus.
Fürst Bismarck trug wie gewöhnlich
einen schwarzen Rock, weiße Binde und
einen weißen Hut. Er hielt eine be-
merkenswerthe Rede in Bezug auf die
Beziehungen der kleineren Bundesstaa-
ten zum Reich. Nachdem er in kurzen
Worten der wichtigsten Ereignisse des
deutschen Lebens der Vorzeit Erwäh-
nung gethan, bezeichnete er Prince De-
told als das Land, in welchem die erste
Revolution gegen das fremde Joch stattfand,
als der germanische Held Hermann die
Römer aus dem Lande trieb. Er be-
sprach alsdann in unterhaltender Weise
die Bedeutung in kleineren deutschen
Staaten. Er sprach die Ansicht aus,
dass ihre Parlamente die Politik des
Reiches mehr durch Critisirung der
Handlungsweise ihrer Vertreter im
Bundesrath des Reiches beeinflussen
sollte. Die Zahl der Stimmen im Bun-
desrath sollte vermindert werden, denn
sonst würde das nationale deutsche Reich
durch das große Alles controllirende
Preußen ersetzt. Der Fürst schloß seine
Rede mit den folgenden bemerkenswer-
then Worten: „Es sind dort 17 Bundes-
staaten, welche nur je eine Stimme im
Bundesrath haben. Wenn ich die Hau-
ptsätze abrechne, welche so radical von
allen anderen differiren, dann giebt es
14 solcher Staaten und 14 Stimmen in
dem Bundesrath haben ein schweres
Gewicht, wenn sie zusammen halten.
Wenn diese Stimmen den Stimmen
Preußens zugesetzt werden, erhält
Preußen stets eine Mehrheit.“

Der Rath kann in drei Kategorien ge-
theilt werden; die kleinen Staaten mit
je einer Stimme, Preußen mit 18 und
die Mittelstaaten mit 24. Daraus er-
sehen Sie, was für ein Gewicht die klei-
nen Staaten haben. Ich wundere mich,
dass noch kein Politiker in dem einen
oder anderen Staate aufgetaucht ist, um
dieses zu benutzen. Alles was ich Je-
nem sage, ist ein Jeremiade, wenn Sie
es so nennen wollen, über die Thatsache,
dass die Nationalidee in den Parlamen-
ten und bei den Regierungen kein Feuer
gefangen hat, wie ich es vor 20 oder 25
Jahren erhofft hatte.“

Ich muß um Verzeihung bitten, daß
ich Ihre Aufmerksamkeit auf diese An-
gelegenheit bringe. Unglücklicherweise
bin ich nicht kräftig genug um im Reichs-
tage erscheinen zu können. Ich könnte
dort gelegentlich eine Rede halten, aber
ich wäre nicht im Stande, alle Pflichten
zu erfüllen, die ein Sitz dort verlangt.
Sie müssen mich daher entschuldigen,
wenn ich bei einer politischen Gelegen-
heit, so wie sie Ihre Begrüßung herbei-
führte, Ihnen meine Jeremiaden vor-
bringe, (Lauter Applaus). Ich hoffe,
dass sich die Dinge ändern werden und
dass die Bureaufakten, welche Herman
besetzte, nicht wieder Autokraten wer-
den.

Gegenwärtig liegt die Gefahr, daß sie
noch einmal mit ihren blutlosen und
drückenden Gewohnheiten die Herrschaft
über uns erhalten und daß das, was das
Schwert gewonnen hat, wieder verloren
geht. Ich will nicht sagen, daß die
Federn der Diplomaten, sondern durch
Bureaufakten, durch Beamtenthum, durch
die faule, verschleppende Politik, auf
Andere zu warten, um das zu thun,
was notwendig ist, thatsächlich darauf
auf die Regierung zu warten, damit sie
es thue. Die Fürsten haben alle die
besten Absichten, aber sie hängen not-
wendigerweise von den Beamten, den
Ministern und Räten ab. Meine
Furcht und mein Besorgniß für die Zu-
kunft ist, daß die Nationalidee in den
Umhüllungen der Boa Constrictor der
Bureaufakten, welche in den letzten zwei
Jahren schnell gewachsen ist, erdrückt
wird. Nur der Bundesrath und der
Reichstag können hier helfen und der
erster hat das Recht, sich zu behaupten,
wenn die staatsmännische Einsicht der
Bureaufakten nicht genügt, daß den

Mitgliedern des Bundesraths und den
Mitgliedern des Reichstags Geboten
werde, mit Männern von Intelligenz,
die für die höchsten Interessen des Rei-
ches und Harmonie arbeiten, zur Hülfe
zu kommen.

Ich wünsche die Thatsache mit Nach-
druck zu betonen, daß ich die größte
Bedeutung nicht den Discussionen im
Bundesrath, sondern dem Recht der
Mitglieder desselben zu jeder Zeit, wenn
sie es wollen, im Reichstag zu spechen,
belege. Angenommen ich wäre jung
und stark genug, um nach Berlin als
Vertreter eines deutschen Fürsten, Jh-
res zum Beispiel, in den Bundesrath
zu gehen. Würden meine Reden im Reichs-
tage von einer Person, deren Intelligenz
in ganz Deutschland bekannt sind, kom-
mend, nicht Einfluß haben? Solche
Persönlichkeiten sind in Deutschland
nicht ausgestorben und sie sollten in
Stellungen gebracht werden, wo sie di-
rect die öffentlichen Angelegenheiten be-
einflussen können. Es würde dann für
die Regierungen der kleineren Staaten
möglich sein, die Meinung anzugeben,
deren sonst keine offizielle Aufmerksam-
keit geschenkt wird. Ich summiere alle
diese Reflectionen folgendermaßen.
„Gott erhalte uns die Constitution des
Reiches, wie sie ist und Gott erhalte uns
die gegenwärtige Zahl der Bundesre-
gierungen, welche den Bundesrath bil-
den, daß Letzterer zu allen Zeiten dem
Reichstage als ein Mitwirkender von abso-
lut gleichem Range und mit absolut den-
selben Rechten zur Seite stehen möge.
Dazu ist es nöthig, daß Gott das Haus
Ihrer Fürsten erhalten möge u. ich bit-
te Sie daher, sich meinen Wünschen
anzuschließen, daß Gott dem Fürsten
Waldeemar von Lippe langes Leben
schenken möge.“

Wiederholte Hochrufe ertönten von
den ExcurSIONISTEN für den Fürsten, als
er seine Rede beendet hatte. Die An-
sichten über Staatenrechte, die er in der
Rede entwickelte, riefen ebenso viel Ue-
berauschung wie Enthusiasmus hervor.
Fürst Bismarck lebte wieder an ei-
nem alten Uebel, der Entzündung der
Nieren und muß in Folge dessen viele
Schmerzen erdulden. Er geht jedoch
bald nach Kissingen und wird ohne
Zweifel dort seine Gesundheit wieder er-
langen. Graf Herbert Bismarck ist ge-
stern von hier abgereist, um seinen Va-
ter nach Kissingen zu begleiten.

Entschieden wadelig.

Witternde Hand, unsicherer Schritt, Ruhe-
losigkeit, welche sich durch rastlosen Wechsel
in der Körperhaltung und in der Beschäfti-
gung bekundet, Aufschrecken bei unermut-
etem Geräusch u. s. w. gehören zu den Anzei-
chen hochgradiger Nervenleiden. Schenker
hat dies nicht viel zu bedeuten, aber es be-
weist, daß es um die Gesundheit der Nerven
und Frauen, welche mit diesen Symp-
tomen behaftet sind, entschieden wadelig
steht, daß das Wohlbedingende der von Ner-
venleiden alterirt werden kann. Zur Stär-
kung des Nervensystems ist gelinder, traum-
loser Schlaf unbedingt nöthig. Ein
bewährtes Mittel zu diesem Zweck ist So-
fletter's Magenbitter, welches die Verdau-
ung, die Absonderung und regelmäßigen
Stuhlgang befördert und dadurch das kör-
perliche Gleichgewicht herstellt, das sich durch
zunahme der Kräfte und die Verhütung
des Nervensystems kund giebt. Gegen Nie-
renleiden, Rheumatismus, Neuralgie und als
Abwehr gegen beginnende oder wiederkeh-
rende Malaria hat diese Medizin nicht ihres
Gleiches. Dreimal täglich ein Beinglas
voll.

Willkommen Wikingar!

Einmal waren die normanischen Witi-
gar (Krieger) der Schweden der Chri-
stenheit. Auf ihren „schaumhalsigen
Wellentrossen“, die so klein waren, daß
erst drei- oder vierhundert eine zum An-
griff einigermaßen hinreichende Schaar
bergen konnte, und die nicht einmal ein
Verdeck hatten, mit denen sie über die
kleinsten Flüsse befahren konnten, drang-
salirten sie unter ihren Seeligen, die
wollten sie diesen Namen verdienen, nie
am häuslichen Feuer ihr Trinkhorn le-
ren durften, alle Küstenländer Europas
und machten sie sich zuspitzig über
eroberten sich Reiche. Sie waren ein
rechtes und echtes Räubervolk, diese
Herrn Wikingar, die stets vom gebedten
Tische Anderer aßen und die Arbeit
verabscheuten, wie unsere Indianer.
Das ist auch wohl der Grund, wes-
halb die Wikingar, was keinem Zweifel
unterliegt, vor allen europäischen Völ-
kern Amerika entdeckte, hier aber kein
Reich gegründet haben. Denn das Reich
der Rothe im Jahre 986 f. h. in Grün-
land angelegt, und dessen Sohn Leif
14 Jahre später Newfoundland, Nova
Scotia und die Küste von Massachusetts
entdeckt hat, wird nicht mehr bestritten.
Aber sie brachten es zu keiner dauern-
den Ansiedlung in diesem Lande, weil
es hier nichts zu holen und zu pflanzen
gab.
Heute zieht der Normanne nicht mehr
auf Raub aus. Seine Nachkommen,
die Norweger, sind ein frommes, sitten-

strenges, schwer arbeitendes Volk gewor-
den, das von seinen Altvordern nur
noch die Freiheitsliebe und den Trieb in
die Ferne ererbt hat. Diefem Triebe,
der sie mit ihren Vetteren, den Deut-
schen teilen, haben die Vereinigten Staa-
ten und namentlich der „Westen“ den so
werthvollen norwegischen Theil ihrer
Bevölkerung zu danken, welcher sich jetzt
durch harten Fleiß einen Theil des Bo-
dens erobert, den seine Ahnen ganz hät-
ten haben können.

Zur Feier der Entdeckung von Ameri-
ka durch Columbus, zugleich aber als
Erinnerung daran, daß die erste Entdek-
ung Amerika's durch die Normannen ge-
schah, sendet heute Norwegen als Gruß
eine getreue Nachbildung eines jener
Wikingar-Schiffe, jener schaumhalsigen
Wellentrossen, auf denen Leif Ericson und
sein Vater die Tiefe getreuzt haben, u.
deren Vorbild vor einigen Jahren in
Norwegen unter Dänenland vergraben
gefunden wurde. Die hübsche Schaar,
welche in dem schwanken offenen Fahr-
zeug den Gefahren des Oceans getroßt
hat, diese echten Witingar an Uner-
schrockenheit und Muth, und ihr Schiff,
verdiene dieselben Ehren und denselben
freudigen Empfang, wie die spanischen
Caravelen und ihre Besannung.

Auch deshalb, weil aller Wahrheits-
lichkeit nach Columbus, der mehrfach ge-
sagt wurde, daß die erste Entdeckung
Leif Ericson's wußte und bestärkt wurde
m. h. die erste Entdeckung befruchtend
auf die zweite eingewirkt hat.

Also Willkommen Witingar!
(Zus. St. 13.)

* Frau Mary R. Scheed, 224 11te
Straße, S. W. Washington D. C., be-
richtet, daß sie mehrere Jahre an den
schmerzhaftesten neuralgischen Schmerzen
gelitten hatte. Sie rief die schmerz-
enden Stellen nur dreimal mit St. Jakob's
Del ein und die Schmerzen verschwanden
vollständig.

Wenn die Beduinenweiber am
Midway Plaisance, die Japanerinnen, die
türkischen Tänzerinnen, die Frauen
aus Sappaland, Dahomey und vom Tap
der guten Hoffnung, — kurz, wenn
sämmliche Nicht-Kaufstierinnen vom
Midway Plaisance in den nächsten Ta-
gen ihr Bündel schnüren und sich
der Nacht und Rebel davonmachen,
so darf sich Niemand darüber wundern.
Denn ein Plan ist im Entstehen, wie er
nur in dem genialen Kopfe der Frau
Palmer erdacht werden konnte
ein Plan, den zufolge alle die weiblichen
Angehörigen der genannten Völkerhaf-
ten civilisirt werden sollen. Da es nur
noch knapp vier Monate bis zum Schluß
der Ausstellung sind, so müßte die Ge-
sellschaft natürlich par force vor sich ge-
hen, und wer weiß, wie viele der Be-
drohten einen solchen Versuch zum
Opfer fallen würden. Die Frauenbe-
hörde, deren Präsidentin Frau Palmer
bekanntlich ist, hat Denkmünzen veräu-
fert und daraus einen Reinertrag von
\$10,000 erzielt. Vor ein paar Tagen
trat die Behörde zu einer Specialsitzung
zusammen, und Frau Palmer machte
während derselben in längerer Rede da-
rauf aufmerksam, daß die „Schwestern“
am Midway Plaisance eigentlich doch
recht unglückliche Geschöpfe wären und
sich der Segnungen der Civilisation
nicht erfreuen könnten. Es wäre doch
nicht mehr als recht und billig, alle diese
Unglücklichen nach dem Frauen Gebäude
kommen zu lassen, ihnen zu zeigen, wie
weit man es schon gebracht hat, und sie
zu lehren, was sie schick und zient.
Würde man die \$10,000 für einen sol-
chen Zweck verwenden, so wäre
das jedenfalls das Beste, was man
damit thun könne. Die Damen
erwiderten auf die Rede ihrer Präsi-
dentin vorläufig nichts; der Vorschlag
kam ihnen wahrscheinlich zu unwartet.
Manche wird wohl kaum sehr erbau-
ten von der Aussicht, dazu beizutragen
den javanesischen Jungfrauen das Sigen
auf „allen Vieren“ abzugewöhnen, wo-
für diese, wie auch die Türkinnen, eine
besondere Vorliebe haben. Der Unter-
richt würde sich wahrscheinlich auch auf
das Tanzen erstrecken. Bis jetzt tanzen
die Araberinnen bekanntlich, der Lan-
desitte gemäß, mit dem Bauche, und es
würde unendlich Mühe kosten, sie dahin
zu bringen, dieses Geschäft in Zukunft
nur mit den Füßen und Beinen zu be-
treiben.

C. C. C., Certain Cough Cure
ist das beste Heilmittel für Husten, Kei-
ter, Erstickung, Keuchhusten, Grippe und
alle Erkrankungen der Lungen. Garantiert.

Hohes Alter. Die Wiener Blät-
ter vom 26. Juni schreiben: Ein ebe-
maliger „Deutschmeister“, Andreas Spa-
zierer, feiert heute in 100-jähriger
körperlicher und geistiger Frische seinen

hundertsten Geburtstag. Spazier-
er wurde am 26. Juni 1793 als Sohn
des Schuhmachers in der Leopold-
geboren. Zwanzig Jahre alt, wurde
1813 zum Infanterie-Regiment
und Deutschmeister assentirt. Er die-
bis zum Jahre 1825, worauf er zu
nem Handwerk als Schuhmacher zur-
kehrte, das er bis zu seinem 88. Lebe-
jahre betrieb. Im Jahre 1869
seine Gattin im 84. Lebensjahre,
wunderungswürdig ist das Gedäch-
des Greises. Er erinnert sich
Ganz genau an die Klaueneinheit
Leon's I, in Schönbrunn. Dabei
er mit einer Lebhaftigkeit und Reiz-
daß man seinen Worten kaum fol-
kann. Mit einer rührenden An-
lichkeit liebt er seine alte Quartier-
Auf die Frage derselben, ob ihn das
noch freue, meinte er: „Wenn
möchte noch wenigstens zwanzig Ja-
leben.“

Wegen Wunden und Geschwüre
brauche ich mit ausgezeichneten Erfol-
Dr. August König's Hamburger
Pflaster. Dasselbe ist in mei-
Hause stets vorräthig.—C. v. Arden
248 West Madison - Str., Chic-
315

— Professor Paul Meyerheim,
mit seiner Gattin vor einigen Mona-
nach siebenmonatlicher Abwesenheit
sein neugebautes Künstlerheim in
in Einzug hielt, wurde daselbst von
ner Anzahl intimer Freunde in lebe-
gneller Weise begrüßt. Das Trepp-
war in eine Rosenbede verwan-
der Dornröschen und ihr ganzer
staat in tiefem Schlummer lagen.
einige wache Wächter führte das
heimliche Ehepaar zu den Schlaf-
Beim Erscheinen der Heimkehrer
ganz sich Alles zu regen und zu bele-
Dornröschen begrüßte sie in schou-
vollen Versen, denen sich die an-
Hausgeister zum Theil in überaus
müthiger Ansprache anschloßen. Ein
fendor bildete den Uebergang zu
mystifischen Theil, in welchem die
lerei und Gelospiel, die beiden Kö-
des Hausberns, gefeiert wurden.
schlafende Cello Bassilo (mit dem
schlafsel) wurde von Heinrich Grün-
dargestellt, der nach Erwachen be-
dend schön die Schumann'schen „T-
merieen“ spielte. Mit bestem Wille
mor dante Meyerheim seinen Freun-
den er nun die gastlichen Räume
nes Hauses öffnete.

* Beinahe 2 Jahr litt ich an ei-
heftigen Mogenleiden; nachdem ich
schiedere Mittel ohne Erfolg angew-
griff ich schließlich zu Dr. August
König's Hamburger Tropfen. — Jg
Weiß, 2728 Broadway, Cleveland,
Ohio.

— Ein Boot von Aluminium,
dasjen von Cleveland Ohio, erregte
einigen Tagen ein kleines Boot
meines Ansehens. Es war dies
Aluminiumboot des Herrn J. S. S.
ley von Pawtucket, R. I. er in dem
ben eine Fahrt von seiner Heimath
Weltausstellung nach Chicago an-
ten hat. Das Boot glich einer riesi-
Gierschale, als es sich dem Hafen nä-
te und auf den Wellkämmen tanzte
ein Federball. Es ist einreudrig,
sich rabe am Ufer, mißt 31 Fuß 8
in der Länge, hat einen Tiefgang
6 Zoll; sein Gewicht beträgt nur
Pfund. Die Stärkung der Wand
ist ein Bierunbeschligel eines 3
stel Zoll. Die Reize des Herrn
ley hat die Verwendbarkeit des Al-
um für Boote dargehan, denn er
unterwegs ziemlich rauhes Wetter
bestehen gehabt. Provisoren für
nicht, sondern nimmt seine Waf-
in den Dorschzeiten ein, welche er
Nachdem er sich mit einer Maß-
der Lebensrettungsstation gestärkt
eine Stunde geruht hatte, setzte
Fremdling seine Reise fort.

— Einer der vornehmlichsten
jeden Fürsten, der Großherzog
Alexander von Sachsen-Weimar,
einige noch lebende Bruder der
riu Augusta und Großherzog
Wilhelm II., vollendete am 24.
sei: 75. Lebensjahr. Er ist nächst
Herzog Ernst II von Sachsen-We-
der am 22. ebenfalls sein 75. Leb-
jahre vollendete, zur Zeit der älteste
den deutschen Bundesfürsten und
am 8. Juli sein 40jähriges Regierung-
jabulum begeben. Im Heere best-
te er den Rang eines Generalober-
und ist Chef des Kürassier-Regi-
ment Graf Goltz (Rein.) No. 8 und
5. Thür.-Inf.-Regiments No. 94 (H-
herzog von Sachsen).

ST. BERNARD

Die Natur der Magen, der Darm und die Nieren
 Die Natur der Nieren ist die natürliche Reinigung des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen Krankheiten und Leiden.
Kräuter
 Das einzige Heilmittel, welches auf die Tätigkeit aller dieser Organe einwirkt und das regelmäßige Arbeiten derselben beschleunigt. Es wirkt im Reperen des Nieren, welche durch vorgeschädigte Nierenkanäle abgelenkt werden sollen.
 St. Bernard Kräuter-Pillen.
 Diese Pillen sind nur aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von Giftstoffen oder anderen schädlichen Bestandteilen. Es verschlimmert daher Niemand, der diese Pillen einnimmt, die Gesundheit. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Preis pro Packung für \$1.00, sechs Packungen gegen Umzahlung für \$5.00. Bestellen Sie bei J. D. Guinn, 2416, New York City.

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches auf die Tätigkeit aller dieser Organe einwirkt und das regelmäßige Arbeiten derselben beschleunigt. Es wirkt im Reperen des Nieren, welche durch vorgeschädigte Nierenkanäle abgelenkt werden sollen.
 St. Bernard Kräuter-Pillen.
 Diese Pillen sind nur aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von Giftstoffen oder anderen schädlichen Bestandteilen. Es verschlimmert daher Niemand, der diese Pillen einnimmt, die Gesundheit. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Preis pro Packung für \$1.00, sechs Packungen gegen Umzahlung für \$5.00. Bestellen Sie bei J. D. Guinn, 2416, New York City.

PILLEN

Deutscher Rauchtobak

Jedes 4 Pfund Packet enthält eine Kiste und für 30 solcher Pakete erhält man eine Kiste Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.
 Hier 30 Kisten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichsele, Messspitze und Wasserfaß aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Poststation anzugeben.

Ränner und Jünglinge!

Am meisten Weg, verlorne Rannentat wieder herzustellen, ist die frische, veraltete und selbst ansehnliche unheilbare Fälle von Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Blutharheit, Weiblichkeit! Wie! Sind diese Krankheiten und Heilung, jetzt das Geheimnis. 23, Madison, 200, Central, in vielen Sprachen. Wenn in deutscher Sprache gegen eine Zahlung von 25 Cent in Baltimore, in einem unbedruckten Umschlag wohl verschickt, frei versandt. Adressieren: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

J. D. GUINN

Land & Collecting AGENT.
 Has dem Baltimore, "Deutscher Correspondent."
 (Für den "Correspondenten.")
 Baltimore über die Deutsche Wein-Ausstellung in Chicago.

Chicago, 23. Juni, 1893.
 Ich stand dieser Tage ziemlich früh morgens am Säulengange und sah mir das herrliche Gebäude ringsum ehrerbietig an. Wie verschieden und verschiedenartig die verschiedenen Sinne und stillvergünstigten Augen an.
 Wie steinerne Gedächtnisse stehen sie da, wie auch der Ausdrucks, "steinern" das Holz- und Gips-Gebäude nicht zu trennen ist. Wie verschieden und verschiedenartig die verschiedenen Sinne und stillvergünstigten Augen an.
 Wie steinerne Gedächtnisse stehen sie da, wie auch der Ausdrucks, "steinern" das Holz- und Gips-Gebäude nicht zu trennen ist. Wie verschieden und verschiedenartig die verschiedenen Sinne und stillvergünstigten Augen an.

thürmt und um dasselbe, in und auf demselben stehen die prachtvollsten Erzeugnisse der Gartenkunst in herrlichen Pflanzen und Bäumen. Ich erachte mich lange an der herrlichen Pracht der von der ganzen civilisirten und uncivilisirten Welt herbeigefandten Pflanzen, als mich deutsche Laute aus der Trümmerei weckten und ich ganze Wagenladungen von Kisten an mir vorbeiziehen sah, auf welchem Namen prangten, die jedem Deutschen tief in's Herz gegeben.

Die Weinausstellung wurde hier eingerichtet und war beinahe fertig, aber probieren konnte man noch nicht, dafür stand ja an den Schildern: "Popcorn & Candies." Ja, eine Weinausstellung mit Prachtpanoramen jener Stätten, die uns den Trank liefern seit etwa 1000 Jahren, jenen Trank, der nicht wenig dazu beigetragen, uns die Gemüthlichkeit zu schenken und zu erhalten, auf die wir mit Recht so stolz sind. Wo ist ein Land, an dessen Rebentüpfeln so viele Pracht ausgebreitet ist, wo so viele Sagen sich um den Weingau ranken und so viel Geschichte die Burgen umspinn, welche auf die köstlichen Reben seit Jahrhunderten schauen! Da stehen sie in Reih und Glied; Gott zum Gruß, Ihr Genossen meines Jünglings! Hurrah! Du liebliche Mosel! Wo im Maiengau die Genovesa ihren Schmerzreich mit Hirschkorn gelobt, da ergötzte sich schon einige Jahrhunderte später und bis auf den heutigen Tag fröhliche und genügsame Menschen an Deiner herrlichen Rebengabe! Von der Burg Elz bis hinauf nach dem alleherwürdigen Trier, welche berühmte Namen! Josephsberg, der lustige Bage, Bisporter, der mutige Knappe, der gelehrte Doktor von Berncastel und der gemüthliche Domdechant von Trier. Wie oft habe ich Euch geknüpft in den alleherwürdigen Dörfchen und Städten, die Deine Ufer betränzen! Da ist der Winkler Hofenbrunnen von der Rahe, und sein Stiefbruder, der den Rhein zum Vater und die Rahe zur Mutter hat, der "Schorladerberg." Vor mir steht das herrliche Bingen, in dessen Nähe Du gedeihst seit Jahrhunderten. Und da wären wir ja am Rhein, dem grünen, deutschen Rheine.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen! Doch dreier Sorten will ich gedenken, von denen jede mit Feine von sich sagen kann:
 „Nennt man die besten Namen Wird meiner auch genannt.“
 Das ist er, Gut ab! der Rautenthaler! Da ist ein Wein, den Sanct Petrus an seinem Namenstage geeignet haben muß, und, verbeugt Euch ehrerbietig, Ihr Trinker aller Lande, der „Rüdesheimer“ und der „Johannisberger!“ Das sind drei Söhnterger, die unter den Weinen so hoch stehen, wie Bahard, der Ritter ohne Furcht und Tadel, unter den Gascognern seiner Zeit und wie Ulrich unter den fahrenden Rittern im deutschen Lande.

Und da tönt ein herrliches Glöcklein aus dem Franklande! Sein Ton ist stolz und selbstbewußt, und mit Recht; denn es folgen diesem heiligen Rufe die Granden des „Rain“, die Herren vom „Reifen“ und vom „Stein.“
 Und nun folgen unsere Rothweine, vom babilonischen Lande rother „Affenthaler“, und nun den Rhein herunter bis nach Ingelheim. Noch betränzen die Mühlstraßen die Städte, wo die Burg Karl's des Großen gestanden, und wo seine Tochter Emma den lieben Eginhard geschneebudelt. Der Wein ist gute, gesunde Mittelsorte; aber weiter auf dem anderen Ufer der Premierminister der deutschen Rothweine, der ehrenfeste Mannshäuser.“ Wir präsentiren das Gewehr und ziehen nach Coblenz, dem herrlichen Orte.

„D gold'ne Schönheit sonder Gleichen. Coblenz, Du hast mir's angethan.“
 Wo sich die Liebesküsse reizen Der Rhein, die Mosel und die Saal!“
 Aber wir müssen weiter an Lutz vorbeigehen, dessen Rothwein wir mit Stillschweigen rechtlich liegen lassen, um schließlich lutzig hinein zu pilgern in das Ahrthal. Als 16-jähriger Gymnasiast hat Wolfgang Müller von Königswinter geschrieben:
 „Wo sie am Hüpfen ragen, Die zerger an der Ahr, Stand schon in alten Tagen Das Saal's von Altenahr Und seine Turme schauten Mit ihrer Jünnen Rand, Gleich Helsen, den ergrauten, In's hügelwilde Land.“
 Und in diesem hügelwilden Lande, wo die Landströme mächtig hinaufspragen und die Eifel, den Rhein, das Siebengebirge und den Westerwald begünstigt, in diesem hügelwilden Lande, da wachsen der rothe Walsportheimer und der rothe Ahrblücker. Und wenn der

größte Kaffee des 19. Jahrhunderts an einem herrlichen Sommertage auf die alte Burgmauer bei Altenahr geklettert und die Ahr sich zu seinen Füßen hinerschlangelt und sich hinter Felsen versteckt, so daß er sie 13 Mal blitzen sieht im schönen Sommerglanze; wenn er dann ein Glas Walsportheimer vom guten Jahrgange vor sich hat und dann darüber streiten kann, warum die Wärrer keine Beinkleider tragen, dann, nun dann, werft den Keel in die Walsportheimer!

Ja, auch im Weinbau hat Deutschland in den letzten Jahrzehnten Großes geleistet und die alten Namen mit neuem Glanze versehen. Auch die deutschen Schaumweine treten den Galliern muthig entgegen und haben denselben manchen Trinker abspenstig gemacht.

Ich aber wachte auf aus meinen schönen Jugendträumen und eilte trotz meiner Antipathie hin in die „Midway-Blaisance.“ Was scherte mich der Regen. Im deutschen Dorfe bestellte ich eine Flasche Rüdesheimer und leerte sie auf das Wohl meiner Heimath! Hurrah! Germania! Gern hätte ich ein schönes Weindel verübt, aber da Dies mir stets schwer geworden und ein schlechtes Produkt mir wahrscheinlich die Ahrklärung der Baltimoreer Sänger und die Unehrennützlichkeitschaft der „Fanten“ eingebracht, so verschloß ich mein poetisches Wollen und Nichtkönnen in das tiefste Kämmerlein meines Herzens und wandelte seelenvergnügt zum deutschen Reinstgebiude, wo der deutsche Busch- und Reinstverlag einen unbestrittenen, himmelhohen Sieg über die ganze Welt davongetragen.

Welche Prachtwerke! Welche Gedanken und Forschungen hat hier der deutsche Geist der Welt geschenkt? In der Naturwissenschaft, Geographie, in Philosophie und Weltgeschichte, in Sprachforschung und der Heilskunde, welche riesige Festesarbeit! Und diese Kunstblätter und herrlichen Reproduktionen auf jedem Gebiete der menschlichen Kunst, von jedem Zweige des Schönen auf der Erde! Auch nicht ein einziges Land ragt in diesen Fächern bis zur Schulterhöhe der deutschen Nation. Musik, Poesie, Architektur, Malerei, und alle Gebiete der Wissenschaft haben in diesen Werken gezeigt, was deutsches Wissen, deutsche Kunst und deutsches Kunstgewerbe in den letzten Jahrzehnten geschaffen. Und sie erkennen es Alle an, von der Seine bis zur Renna und vom Ebro und Po bis zum Missouri und Mississippi!

Tagelang könnte man herumstöbern in dieser Kustlammer des deutschen Könnens und Wissens, und unerseres Staunens würde kein Ende sein, aber auch nicht unser Stolz!
 Noch einmal, Hurrah! Germania!

Als ein Stärkungsmittel bei Mattigkeit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen und alle vor Malaria und Fieber zurückgebliebenen Krankheiten, hebt C. C. C. Certain Chill Cure als Heilmittel einzig und allein da.
 Au revoir.
 (Berliner Tageblatt.)
 Die Ueberführung der Reste der in Saint Alit begrabenen Tapferen, die an dem blutigen Schlachttag vor Gravelotte dort gestorben waren, fand unter ungeheurer Zusammenströmen der Bevölkerung von beiden Seiten der Grenze statt. Die Zuschauer entzieten sich jeder Demonstration. Der auf dem Grabe gefegte einfache Stein, der nach die fragmentarische Inschrift: „18. August 1870... Befreite und Franzosen“ erkennen ließ, wurde am Freitag-Nachmittag in Gegenwart der französischen Behörden und der abgeordneten deutschen Offiziere gehoben und dann die Exhumation vorgenommen. Die Stellette waren vollständig erhalten und wurden in bereit gehaltene Särgе gelegt. Der arme namenlose Franzose, der dort friedlich mit seinen Feinden 23 Jahre zusammen gelegen, war an den unversehrt gebliebenen rothen Hosen erkenntlich, seine Gebeine wurden von den Franzosen in Empfang genommen und später in dem benachbarten Pfarrort mit militärischen Ehren begraben. Aus einem Schädel an dem noch ein vollständig erhaltener blonder Vollbart hing, rollte eine Chassepotungel heraus, die einer der französischen Offiziere an sich nahm. Sonnabend-Morgens fand die Ueberführung statt. Bis zur Grenze gaben die Franzosen mit vollen militärischen Ehren, tuchbedeckten Trommeln und sturmhängenden Trompeten das Geleite; dort standen sich nun auf dem einstuigen blutigen Schlachtfelde die Soldaten beider Armeen in Frieden, sich gegenseitig Ehren, bezeichnend, gegenüber. Nachher der französische General Ja-

mont mit seiner glänzenden Suite die deutschen Truppen entlang geritten war, setzte sich der Zug nunmehr unter dem Geleite deutscher Truppen nach Almansweiler in Bewegung und die Beisezung erfolgte. General von Häfeler sprach dem General Jamont und den anderen französischen Offizieren den Dank für ihre Theilnahme an der Trauerfeier aus, worauf der General Jamont erwiderte: „Es ist immer angenehm, zu sein, die tapfer gestorben sind, Ehren zu erwerben.“ General von Häfeler ließ dann die deutschen Truppen vor Gen. Jamont vorbeiziehen und begleitete mit seiner Suite die Franzosen bis an die Grenze, wo sich die Offiziere verabschiedeten. Auf der Grenze drehte sich der General Jamont nochmals um, winkte mit der Hand mit Nachdruck und rief: „au revoir!“ ein Zwischenfall, der unter den Offizieren auf beiden Seiten der Grenze und bei dem Publikum eine gewisse Sensation hervorrief. Im Uebrigen verlief Alles ohne Störung.

C. C. C. Certain Chill Cure, das erfolgreichste Heilmittel gegen Malaria, Wechsel, heftiges, kaltes und dumpfiges und alle Krankheiten, die von Trägheit der Leber und Malaria herrühren. Garantirt.
 Auch ein Columbus.
 Concurrerz gegen den Herzog von Veragua.

Nach dem Monate lang viel von dem eigens aus Spanien hierher gekommenen Herzog von Veragua als letzten Nachkommen des Columbus geredet und geschrieben worden ist, will man entdeckt haben, daß man die erbliche Columbus-Berehrung noch viel billiger hätte haben können.
 In Buffalo, N. Y., lebt nämlich seit 52 Jahren in aller Stille ein Mann, welcher jetzt als gradliniger Nachkomme jenes großen Entdeckers bezeichnet wird und auch noch den Vorzug hat, dessen Namen, wenigstens den Zunamen, zu tragen. Es wird über ihn neuestens erzählt:
 Alexius Columbus wird am 12. August d. J. 97 Jahre alt werden. Er ist eine ehrwürdige Erscheinung mit schneeweißem Haar und gebräunter Haut. Acht Kinder von ihm sind am Leben, außerdem 30 Enkel und 6 Urenkel, — was dafür bürgt, daß der Name Columbus nicht so bald bei uns ausstirbt. Die Echtheit seiner Herkunft von Christoph Columbus soll über allen Zweifel festgestellt sein. Alexius Columbus ist der Einzige seiner Generation, welcher nach den Ver. Staaten kam. Er hatte aber mehrere Brüder und Schwestern, die in Quebec, Canada, lebten, und einer seiner Brüder ist bestimmt noch da. Ein Onkel von ihm hat ein Alter von 114 Jahren erreicht. Alexius heirathete eine Engländerin, welche im vergangenen Frühjahr im Alter von 76 Jahren starb.

Von Haus aus eine kräftige, ja athletische Gestalt, bewahrt der Alte noch heute eine verhältnismäßig große körperliche Rüstigkeit. Dagegen ist sein Geist in den letzten Jahren merklich schwach geworden, und damit hängt es auch zusammen, daß seine Angehörigen meist dagegen sind, ihn auf der Chicagoer Weltausstellung geben und dort Alles durchmachen lassen, was andern Lebenden Couriofitäten in der Gartenstadt widerfahren ist! Einer seiner Söhne äußerte sich darüber: „Mehrere meiner Schwestern würden es gerne sehen, wenn der Vater in Chicago zur Parade geführt würde. Ich bin entschlossen dagegen; denn ich glaube, der schon findlich werdende Alte sollte nicht den Gefahren und Strapazen der Reise u. s. w. ausgesetzt werden, zudem hätte er selber wahrscheinlich nicht den geringsten Erfolg davon, ja er hat kaum eine Idee, was die Columbsche Weltausstellung eigentlich bedeutet; von Hause aus ohne alle Schulung, kann er nicht einmal lesen. Lange hat er auch nicht mehr mitguthun, und wir sollten ihn nicht aus seiner Ruhe reißen.“

Seinem Beruf nach ist oder war Alexius Columbus ein Schiffsbauer, wie seine Vorfahren auch.
 Valentinandung, in dem...
 Heilmittel: C. C. C. Certain Chill Cure schnell geheilt.
 Kaiser Wilhelm auf der Weltausstellung. Das Gerücht, daß der deutsche Kaiser die Absicht habe, im September der Weltausstellung einen Besuch abzustatten, erhält sich und wird in Chicago ziemlich allgemein geglaubt, zumal es vom Reichscommissar von Wermuth nicht direct in Abrede gestellt wird. Mag das Gerücht nun auf Wahrheit beruhen oder nicht, jedenfalls begrüßt namentlich die Chicagoer englische Presse

William Tell
 war ein besserer Schütze als dieser Anabe. Klüger als andere Frauen sind diejenigen, welche die LAIRETTE SEIFE
 *
 allen anderen Seifen im Markte vorziehen; sie übertrifft alle und wird nur
 N. K. FAIRBANK & CO.
 ST. LOUIS.

den angeblichen Plan des deutschen Kaisers mit großem und augenscheinlich aufrichtigem Enthusiasmus. Die „Chicago Tribune“ thut es an Begeisterung allen andern zuvor und sagt noch in ihrer neuesten Nummer:
 „Keine Nation hat die Einladung, sich an der Ausstellung zu betheiligen, herzlicher aufgenommen als Deutschland. Keine Nation ist mit mehr Enthusiasmus thätig gewesen, eine prächtige Ausstellung zu veranstalten, als Deutschland, und es wird allgemein zugestanden, daß es hinsichtlich der Erzeugnisse, welche es ausstellt, und der kostbaren Form, in der es dieselben darbietet, unübertroffen dasteht. Ein großer Theil dieses Erfolges ist dem Kaiser zu verdanken welcher sein Volk ermutigte, sich bei der Gelegenheit in schönsten Richte zu präsentieren. Es ist darum natürlich, daß er auch Verlangen tragen sollte, mit eignen Augen den Triumph der deutschen Künstler und Handwerker zu schauen, den er persönlich so sehr geübert hat.“

Die Nacht am Rhein wird auch während des Kaisers Abwesenheit aufrechterhalten werden, und inzwischen wird er hier in einem Monat mehr lernen, als er in Europa in einem Jahre lernen kann. Es steht darum zu hoffen, daß er kommen und zur Feier eines zweiten deutschen Tages in der weissen Stadt Veranlassung geben wird, der lange in der Erinnerung fortleben wird.“

C. C. C. Certain Corn Cure entfernt ohne Schmerzen harte und weiche Dornen, Bunionen, Warzen, Muttermale, Schwielen u. s. w. Verlangt das Achte und achtet darauf, daß C. C. C. in jeder Flasche eingebraunt ist. Garantirt.

Von den Schurken, welche im vergangenen September bei der Station Barclay in Kansas einen Personenzug der Santa Fe-Bahn zum Entgleisen brachten und den Tod von 4 und die Verletzung von 40 Personen verursachten, sind 7 erwischt worden, nämlich Charles Webb, Stephen Webb, die Brüder Verdes und Fred. Tucker, G. C. Reynolds und zwei Mädchen: Ida Reynolds und Ella Harrison. Die Letzteren werden wohl strafrei ausgehen; denn durch sie ist die Entdeckung der Attentäter ermöglicht worden.



Preisgekrönt Auf jeder Internationalen, Industrie- oder Staats-Ausstellung, in Amerika so wohl wie in fremden Ländern, wo
 St. Jacobs Del
 ausgeföhrt wurde, das ist jedesmal die höchsten Diplome als das beste Mittel zur Heilung von Schmerzen erhalten und zwar auf der
 New Zealand Ausstellung, 1882.
 Galena Ausstellung, 1883-84.
 Cincinnati Gewerliche Ausstellung, 1884.
 California Staats-Ausstellung, 1884.
 Louisville, Ky., Ausstellung, 1884.
 Maryland Staats-Ausstellung, 1884.



Großer Verdienst.
 Wer uns seine Adresse einwendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend ein Berlin männlichen oder weiblichen Geschlechtes auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars der Monat verdienen kann, ohne Reisen und Beddeln. Kein Agenten-Geschäft, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiren: JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.
 37 1/2

Dr. H. Leonards
 Arzt, Wund- und Geburtshelfer.
 Office im Wohnhause in der Canalstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.
 Dr. A. GARWOOD,
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause in der unteren Seguin-Strasse. 12

Dr. Wilhelm Meyers,
 Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
 Office über Ford's & Wipprecht's Store Bohnuno 5 Block östlich vor der Postoffice, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Preitner.) 20, 3m

ALAMO

Brewing Association,
 San Antonio Texas.

Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier
 Robert Krause,
 Agent für Neu Braunfels.

Carl Bracht,
 Haus- & Schildermaier
 wohnhaft gegenüber Calle's Blacksmith Shop,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

Marmor - Deschaeft
 von
 Ad. HINMANN & Co
 Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.

Ed. Naegelin
 Bäckerei & Conditorei,
 und Sodawasser-Fabrikant,
 New Braunfels, 15 Texas.
 Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 12.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Bischof Spalding den Deutschen anheimeln.

Der Bischof von Peoria, John Lancaster Spalding, gehört einer alten englisch-amerikanischen Familie an.

„Das Deutschthum ist dazu bestimmt, seinen Stempel auf die Gestaltung des sozialen Lebens in diesem Lande zu drücken.“

„Der Deutsche ist ein harter strebender Mann mit gesundem Geist und hat eine bewundernswürdige Ausdauer, um sein Ziel zu erreichen.“

In diesem Sinne spricht Bischof Spalding nicht nur unter Deutschen, sondern er hat den guten Namen der Deutschen und ihr gutes Recht, namentlich auch ihr unbedingtes Recht auf Beibehaltung der deutschen Muttersprache in Kirche, Schule und Haus.

Das zukünftige Geld der Ver. Staaten.

Die Ver. Staaten haben zur Zeit nicht bloß viel Geld, sondern auch eine Musterkarte von Geldformen, metallenen und papierenen, nämlich folgende:

- 1.) Goldmünzen, 2.) Silberdollars, 3.) Goldcertificats, 4.) Silbercertificats, 5.) Legal Tender Noten (gewöhnlich Greenbacks genannt), 6.) Schatzscheine (Sherman-Noten), 7.) Nationalbanknoten und 8.) Scheckmünzen.

Von diesen 8 verschiedenen Sorten von Geld sind unter No. 1, 2, 3, 5, 6 und 8 gesetzliche Zahlungsmittel für alle Schulden (No. 8 allerdings nur für kleine Summen), während No. 4 und No. 7 kein gesetzliches Zahlungsmittel, obwohl No. 4 für alle Forderungen der Regierung an Zahlungsfähigkeit angenommen wird.

Dies ist unser jetziges Geldsystem, es glänzt mehr durch Mannigfaltigkeit als durch Einfachheit. Welche Veränderungen in diesem Systeme wird die Zukunft bringen? Darüber gehen die Meinungen weit auseinander.

wie wir früher schon gesagt haben, Zukunftspolit, die zur Zeit nur ein theoretisches Interesse hat.

Unsere Ansicht ist, daß vorläufig um Wesentliches Alles beim Alten bleiben wird. Die Silberdollars werden nicht eingeschmolzen; die Silbercertificats und Greenbacks werden nicht eingezogen.

Es handelt sich in Wahrheit zur Zeit nicht um eine Umgestaltung des ganzen jetzigen Geldsystems, sondern lediglich um Ausführung eines Damms gegen die Fluth von Silberdollars und Silberpapiergeld, welche das jetzige Münzsystem mit Vernichtung bedroht.

Nun bleibt es allerdings nicht wenig Leute im Lande, die da glauben, daß nicht genug Geld vorhanden sei, daß das vorhandene Geld den Bedürfnissen des Verkehrs nicht genüge und daß mehr Geld geschaffen werden müsse.

Unsere Ansicht über das künftige Geld der Ver. Staaten ist also die, daß es noch auf geraume Zeit genau so aussehen u. seine Dienste thun wird wie jetzt.

Etwas über schlechte Zeiten.

Das Jaworn über die schlechten Zeiten ist wieder einmal zur lebendigen Redensart geworden. Sie tritt uns an jeder Straßenecke entgegen, wir finden sie in jedem Hause, in das wir eintreten und nach landesüblichem Händedruck und der Beantwortung der Frage nach persönlichen Wohlfinden, beginnt sofort das Klagegedröhre über die schlechten Zeiten.

noch ein Lied und dessen Refrain lautet in ewig sich wiederholender Einförmigkeit: „Es sind schlechte Zeiten!“

Und geht man der Sache auf den Grund, so findet man, daß diese schlechten Zeiten, die jetzt in aller Welt Mund sind, in Wahrheit noch gar nicht existiren; es ist vielmehr nur eine gewisse unbestimmte Furcht vor Calamitäten, die dieses allgemeine Wehnen und Sighen hervorruft.

Am schlimmsten sieht natürlich der philiströse Kleinbürger, der am wenigsten riskirt, am wenigsten zu verlieren hat.

Aber das ist die Verschiedenartigkeit der Interessen, der große Egoismus im Menschen, der einem Jeden die Ueberzeugung beibringt, er allein habe so große unerfessliche Verluste erlitten.

Das zukünftige Geld der Ver. Staaten ist also die, daß es noch auf geraume Zeit genau so aussehen u. seine Dienste thun wird wie jetzt.

Conzert und Theater.

in der Halle des Germania Farmer-Vereins zu Anhalt in Comal County, zum Besten der katholischen Kirche in Honey-Creek.

St. Joseph's Jugendchöre von San Antonio, am Sonntag, den 30ten Juli, 1893.

- 1. Eröffnungsmarsch Blechmusikgesellschaft Honey Creek.
2. Potpourri über deutsche Melodien Mitglieder des Jugendchors.
3. „Müller und Schneider“ Komisches Duett.
4. Solo für zwei Cornets Borggetragen von zwei kleinen Knaben.
5. Schiffer's Nachtgesang Für gemischte Stimmen.
6. I'll take you home again Kathleen Solo.
7. Lob der edlen Musikta Mitglieder des St. Josephs-Vereins.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel, nichts enthaltend was es zu einem berauschenden Getränke stampeln könnte.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Seit seiner ersten Einführung hat „Electric Bitters“ rasch die allgemeine Gunst des Publikums gewonnen und jetzt ist es das beliebteste medizinische Stärkungsmittel.

Office Weltausstellung. 15. September 1893. BLACKWELL'S BULL DURHAM TOBACCO CO. Durham, N. C.

Blackwell's Bull Durham ausgewählt. Ihnen zu Ihrem Erfolge Glück wünschend geheimer achtungsvoll.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

Blackwell's Bull Durham ist seit über fünfundsiebenzig Jahren der anerkannte Standard des Rauchtabaks gewesen.

The International Route. Shortest, Quickest and Best Route. I. & N. R. R. Co. The Direct Route to Mexico via Laredo.

The Dandy. Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe. Die „Dandy“-Thurm ist der schönste und prächtigste, welcher gemacht ist.

Sicherheit! Schutz! Gewinn! The Mutual Life Insurance Co. OF NEW YORK. Die beste Lebensversicherungs-Gesellschaft kann meisten Gutes thun!

Gesucht. Für eine Familie von 2 Personen eine tüchtige Köchin, die auch die Wäsche beibringt und ein Stubmädchen.

Notiz! Die jährliche Generalversammlung der Neu-Braunfels gegenseitigen Unterstufungs-Vereins findet am 2ten August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Courtthouse zu Neu-Braunfels statt.

Wohnungswechsel! Ich wohne von 1. Juli ab in Liege's Haus zwischen Frucht und Postgasse.

Neue Bridyard. Auf dem früheren Boges Platz am Comal Creek. Die besten und billigsten Wadsteine immer an Hand bei

Gottlieb Oberkamp SALOON gegenüber der First National Bank. Feine Cigarren u. Tabak. Stets frisches Lagerbier.

Gustav Riedel, Barbier und Heilgehilf. führt Operationen von Hühneraugen u. w. fortständig und

Locales.

Herr C. Otto Schütze
ist bevollmächtigt Collectionen
für die Neu Braunsfelder Zeitung
zu machen und dafür zu quittiren.
Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Ge-
meinde Notizen für das Sommerhalbjahr
Mai '93 bis November '93 in Neu
Braunsfeld, Texas.

Sonntagschule punkt Morgens 9
Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormit-
tag An Festtagen 8 Stunde früher.

Schreibverein punkt 2 Uhr Nachmit-
tag am letzten Sonntag eines jeden
Monats.

Schreibverein punkt 3 Uhr Nachmit-
tag am zweiten Sonntag eines jeden
Monats.

1893. G. G. Knus, Pfarrer

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

Achtung!
Wird Jemand, der ein gutes
Haus zu betreiben wünscht, so gün-
stige Gelegenheit dazu geboten, wie
ausdrücklich in Neu Braunsfeld, Tex.
besen, dessen geräumiger, eleganter
Haus, in einem der besten Geschäft-
straßen der Stadt liegt, hat sich ent-
schlossen, seine Thätigkeit ganz der Pflege
des Hauses zu widmen und deshalb sein
Haus, das sich seit Jahren einer
unvergleichlichen Räumlichkeit erfreut, so
wie möglich zu verkaufen. Wer
sich geneigt ist, mit ihm in Unterhand-
lung zu treten, sollte das sofort thun.
Adresse: Ed. Brune & Co.,
Neu Braunsfeld, Texas.

big und Alf. Homann, Besitzer des Co-
mat-Music Stores zu danken, indem sie
ihre werthvollsten Instrumente, einen
Stuhlflügel von George Stead & Co.
New York, dem Herrn Ludwig bereit-
willig zur Verfügung stellten. Wer sich
einmal von der vollendeten Klangfülle
dieses nach dem besten neuesten System
gebauten Instruments überzeugt hat,
der kann wohl begreifen, daß Herr Lud-
wig hat, man möge ihm doch den Flü-
gel zu dem Concert überlassen. Wird
Ludwig uns bald wieder besuchen? Den
Freunden guter Musik wäre es zu gön-
nen und sie hoffen es mit uns.

† Soeben angekommen. Eine Car-
ladung der besten Ca. riages und Bug-
gies. Preise sehr mäßig.
321f Wm. Schmidt.

† Herr v. Klapperstorch war in den
letzten Tagen sehr beschäftigt. Er lehrte
ein bei W. Hoecke mit einem Mädchen
bei C. Dauer mit einem Jungen, bei
Fr. Kraft mit einem Mädchen.

† Soeben erhalten, eine Sendung
Refrigerators, welche wir zu bedeutend
reduzirten Preisen verkaufen.
37,3 Boelder Bros.

† Die Clear Spring Schule wird im
kommenden Schuljahr wieder eröffnet.
† Die Arbeiten auf dem Rennplatz in
Landa's Park unter Leitung des Herrn
Biechahn von Austin, ein exprobrterFachs-
mann, werden binnen kurzem vollendet
sein.

† F. Simon verkauft seine Whiskies
zu herabgesetzten Preisen, per Quart u.
Gallone.
331f

† E. Blumberg, B. Preuß und Fr.
Meyer von Diez werden am Montag
nach Chicago reisen.

† W. Streuer's neues Wohnhaus
an West-Seguinstraße ist nahezu fertig.
† Baumeister Herr geht mit seinen
Gehilfen nach York-Creek, um Galle's
neue Cottongin aufzurichten.

— Berlin 17. Juli. Kaiser Wilhelm
und Kaiserin Auguste Victoria segelten
heute nach Vornholm, von wo sie ihre
Reise nach Gottenburg, Schweden, fort-
setzen.

Panama, 14. Juli. Ein Bataillon
Soldaten in San Salvador meuterte
und hatte einen Kampf mit Regierungstrup-
pen zu bestehen. Die Aufständi-
schen wurden geschlagen, ihr Oberst Flor-
is getödtet und andere Offiziere gefan-
gen genommen.

Mexico, 14. Juni. Als die Truppen
am Samstag ihren Sold erhielten, wa-
ren einige unzufrieden mit der von der
Regierung angeordneten Reduktion.
Präsident Diaz ordnete darauf an, daß
den Soldaten sofort der ganze Sold
ausbezahlt werde.

Chicago, 14. Juli. Catharine
Schurz, die irrsinnige Nichte des Ex-
Secretärs Schurz ist spurlos verschwun-
den. Ihre Chicagoer Verwandten wis-
sen nichts von ihr. Wie es heißt, hat
unglückliche Liebe ihr den Kopf ver-
dreht. Die Angelegenheit wird hier
viel besprochen.

Stillwater, Minn., 14. Juli.
Ein furchtbarer Cyclon suchte heute
Nachmittag unsern Ort heim und zer-
störte die Alwood Mill. Zwei Männer,
Sam Simonson und Win Anez wurden
getödtet. Mehrere Andere wurden ver-
letzt oder werden noch vermisst.

Farmer und Viehzüchter ge-
brauchen nichts anderes gegen Würmer
am Vieh wie Schumann's Lone Star
Screw Worm Liniment.

Gegen Ausfallen der Haare gebraucht
Schumann's Hair Tonic and Grower.
Schlimme Augen werden jetzt durch
den Gebrauch von Schumann's Golde-
ne Augensalbe kurirt.

Jeder Keuchhusten wird mit Schu-
mann's Hoarhound, Theer und wilden
Kirschen Syrup kurirt.

Um Zahnweh auf der Stelle zu furi-
ren, giebt es nichts besseres als Schu-
mann's Eine Minute Zahnweh Tro-
phen.

Merkt Euch, daß Schumann's Band-
wurm Mittel garantiert ist.

Schumann's Mosquito Mixture
hält die Mosquitos fort und Ihr könnt
Nachts ruhig schlafen.

Alle Treiber Medicinen bei S. B.
Schumann.

Nehmt Cure Recepte nach S. B.
Schumann. Besondere Aufmerksamkeit
wird der Receptur gewidmet.

Schulbücher und Schreibmaterialien
sind bei S. B. Schumann zu haben.

Das größte Lager von Patent-Medi-
cinen bei S. B. Schumann.

† Hawkes, die besten Brillen im
Land nur bei S. B. Schumann.

Abonnirt auf die Neu Brauns-
felder Zeitung. \$2.50 der Jahr

Kompagnien A. und S. des 5ten
Cavallerie-Regimentes und eine Batterie
Artillerie kamen heute Morgen (Mitt-
woch) auf dem Wege von San Antonio
nach Austin hier an und lagern in Ven-
da's Park.

E. Blumberg hat sein neues Haus
in der Castellstraße gegenüber der Cot-
tongin am Dienstag Abend bezogen.
Das Haus ist mit electricischem Lichte
versehen.

Baumeister J. B. Eber von Velas-

co, vor einigen Jahren Tidetagent in
Neu Braunsfeld, wollte zum Besuch bei
seinem Freunde Alf. Homann und mit
ihm haben uns gefreut, den stets freundlichen
Mann einmal wiederzusehen.

† Soeben angekommen. Eine Car-
ladung der besten Ca. riages und Bug-
gies. Preise sehr mäßig.
321f Wm. Schmidt.

† Herr v. Klapperstorch war in den
letzten Tagen sehr beschäftigt. Er lehrte
ein bei W. Hoecke mit einem Mädchen
bei C. Dauer mit einem Jungen, bei
Fr. Kraft mit einem Mädchen.

† Soeben erhalten, eine Sendung
Refrigerators, welche wir zu bedeutend
reduzirten Preisen verkaufen.
37,3 Boelder Bros.

† Die Clear Spring Schule wird im
kommenden Schuljahr wieder eröffnet.
† Die Arbeiten auf dem Rennplatz in
Landa's Park unter Leitung des Herrn
Biechahn von Austin, ein exprobrterFachs-
mann, werden binnen kurzem vollendet
sein.

† F. Simon verkauft seine Whiskies
zu herabgesetzten Preisen, per Quart u.
Gallone.
331f

† E. Blumberg, B. Preuß und Fr.
Meyer von Diez werden am Montag
nach Chicago reisen.

† W. Streuer's neues Wohnhaus
an West-Seguinstraße ist nahezu fertig.
† Baumeister Herr geht mit seinen
Gehilfen nach York-Creek, um Galle's
neue Cottongin aufzurichten.

— Berlin 17. Juli. Kaiser Wilhelm
und Kaiserin Auguste Victoria segelten
heute nach Vornholm, von wo sie ihre
Reise nach Gottenburg, Schweden, fort-
setzen.

Panama, 14. Juli. Ein Bataillon
Soldaten in San Salvador meuterte
und hatte einen Kampf mit Regierungstrup-
pen zu bestehen. Die Aufständi-
schen wurden geschlagen, ihr Oberst Flor-
is getödtet und andere Offiziere gefan-
gen genommen.

Mexico, 14. Juni. Als die Truppen
am Samstag ihren Sold erhielten, wa-
ren einige unzufrieden mit der von der
Regierung angeordneten Reduktion.
Präsident Diaz ordnete darauf an, daß
den Soldaten sofort der ganze Sold
ausbezahlt werde.

Chicago, 14. Juli. Catharine
Schurz, die irrsinnige Nichte des Ex-
Secretärs Schurz ist spurlos verschwun-
den. Ihre Chicagoer Verwandten wis-
sen nichts von ihr. Wie es heißt, hat
unglückliche Liebe ihr den Kopf ver-
dreht. Die Angelegenheit wird hier
viel besprochen.

Stillwater, Minn., 14. Juli.
Ein furchtbarer Cyclon suchte heute
Nachmittag unsern Ort heim und zer-
störte die Alwood Mill. Zwei Männer,
Sam Simonson und Win Anez wurden
getödtet. Mehrere Andere wurden ver-
letzt oder werden noch vermisst.

Farmer und Viehzüchter ge-
brauchen nichts anderes gegen Würmer
am Vieh wie Schumann's Lone Star
Screw Worm Liniment.

Gegen Ausfallen der Haare gebraucht
Schumann's Hair Tonic and Grower.
Schlimme Augen werden jetzt durch
den Gebrauch von Schumann's Golde-
ne Augensalbe kurirt.

Jeder Keuchhusten wird mit Schu-
mann's Hoarhound, Theer und wilden
Kirschen Syrup kurirt.

Um Zahnweh auf der Stelle zu furi-
ren, giebt es nichts besseres als Schu-
mann's Eine Minute Zahnweh Tro-
phen.

Merkt Euch, daß Schumann's Band-
wurm Mittel garantiert ist.

Schumann's Mosquito Mixture
hält die Mosquitos fort und Ihr könnt
Nachts ruhig schlafen.

Alle Treiber Medicinen bei S. B.
Schumann.

Nehmt Cure Recepte nach S. B.
Schumann. Besondere Aufmerksamkeit
wird der Receptur gewidmet.

Schulbücher und Schreibmaterialien
sind bei S. B. Schumann zu haben.

Das größte Lager von Patent-Medi-
cinen bei S. B. Schumann.

† Hawkes, die besten Brillen im
Land nur bei S. B. Schumann.

Abonnirt auf die Neu Brauns-
felder Zeitung. \$2.50 der Jahr

Kompagnien A. und S. des 5ten
Cavallerie-Regimentes und eine batterie
Artillerie kamen heute Morgen (Mitt-
woch) auf dem Wege von San Antonio
nach Austin hier an und lagern in Ven-
da's Park.

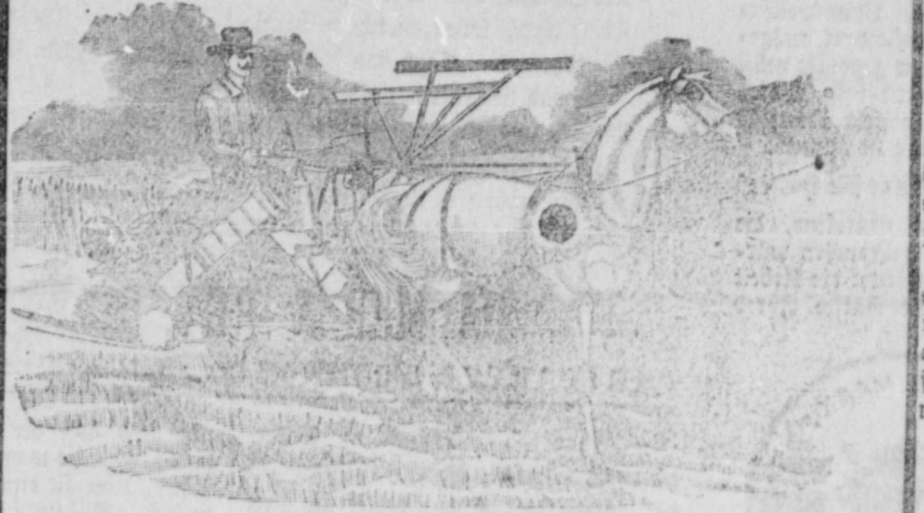
E. Blumberg hat sein neues Haus
in der Castellstraße gegenüber der Cot-
tongin am Dienstag Abend bezogen.
Das Haus ist mit electricischem Lichte
versehen.

Baumeister J. B. Eber von Velas-

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herrn - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!



Deering Grnte-Maschinen.

Herren- u. Knaben-
Anzüge
in großer Auswahl.
Alle Sorten Herren-
und Knaben-
Hüte!
Completes Lager
von Herren-Damen-
und Kinder-
Schuhen.
In Kleiderzeugen
halten wir stets das
Beste und Modern-
ste.

In
Grocerie
führen wir nur das
Beste, besonders
Kaffee, Zucker
und Flour.
Unser Lager an Ei-
sen- und Blechwa-
ren ist größer wie
je zuvor.
Wir haben stets
einen großen Vor-
rath an Hand von
allen landwirth-
schaftlichen Maschi-
nen.

Agenten für Parlin & Drendorff's Pflüge und Stengelschneider.

Broder Ball

Walhalla Halle

Sonntag, den 30. Juli.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Peter Nowotny.

Einweihung

der neuen Plattform in
S. Soechtings Pasture nahe
Sunter Station,
Samstag, den 25ten Juli.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Die Yorks Creek Band liefert die
Musik. Jedermann ist freundlichst ein-
geladen.
S. Soechting.

Calico Ball

in der
Barbarossa Halle,
Sonntag, den 30ten Juli, 1893.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Conrad Baefe.

Zahnarzt!

Dr. Jamb, der Zahnarzt, wird hier
am 1ten August eintreffen, um die über-
nommenen Aufträge auszuführen. Er
bleibt 10 Tage. Personen, welche
Zahnoperationen wünschen, sollten ihn
um Rath fragen, welchen er frei er-
theilt. Office in Ludwig's Hotel.

Home Industry.

St. John's Eisfabrik.

KrySTALLINES Eis wird geliefert von
12 Uhr nachts bis 12 Uhr mittags und
von 12 Uhr mittags bis 13 Uhr nachts.
In Krankheitsfällen stehen wir selbst-
ständig zu irgend einer Tageszeit
dem Publikum zu Diensten.

Günstige Gelegenheit.

Ein Buggy, ein Pferd und verschiede-
ne Ackergeräthe sollen sofort billig ver-
kauft werden von
Gottlieb Overkamp.

Achtung!

Hiermit zur Nachricht, daß ich Vor-
kehrungen getroffen habe, meinen Han-
del in Eiern, Butter, Käse, u. s. w.
noch auszudehnen und werde ich

Vor 4 Jahren

schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

Ich glaube, daß eine Verbindung von... nicht einmal... und natürlich... vollkommene... und sehr... sein würde.

Sie ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinstem, feingeläutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt, nebst... vollkommene... übertrifft... für alle... Zwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das verdichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabriziert von R. A. Fairbank & Co. St. Louis, Mo.

Lampman & Ross, Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Das reichhaltige Lager von Tapeten... in St. Louis.

Empfehlen wir alle in ihr Fach... Schlagsachen... Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantiert.

LONE STAR SALOON. Segun Str.,... Wer Braunsfels, Tex.

Ein gutes, reiches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei... Wm. Wegel.

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Tex. Grobhandler

in allen Arten von Weinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandy, Arm u. s. w. Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellenwasser 13, 14

F. SIMON'S SALOON Süd-Ecke des Squares, Texas.

Hält stets vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskies, Brandy und nur die besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgesetzt.

Geschäfts-Eröffnung. COMAL MUSIC STORE, Texas.

Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von... Pianos, Orgeln, Violinen, Gitarren, Banjos, etc.

Hand und Mund Harmonicas, Ocarinas, Saiten und Musikalien!!

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden zu jeder Zeit.

Ludwigs Hotel.

Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Lustige, reizende Zimmer. Vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Bibliothek in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskies, sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um möglichst den verschiedensten Geschmack der Gäste, welche ein Glas Champagner trinken, zu befriedigen, halte ich immer zwei Sorten Bier, Lone Star Pale und... reich an Kopf.

Herrn Ludwig.



HERCULES Gas and Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen. Die Maschine ist sich von selbst - automatisch. Man steckt nur die Brenner an und sie läuft dann den ganzen Tag. Man kann einen geringen Grad Gasoline, wie bei irgend einer anderen Maschine verwenden; folglich kostet der Betrieb weniger. An Einfachheit ist sie die beste der Welt. Aus wenig Theilen zusammengesetzt, hat man daher fast nie Reparaturen, wie bei anderen Gasoline-Maschinen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas.

Abdurrahim Effendi, ein Ägypter von vornehmer Abkunft, befindet sich seit einiger Zeit in New York, um Proleganda für den Islam zu machen und dem Ex Consul Alexander Russell Webb bei der Gründung ägyptischer Kolonien im Süden an die Hand zu gehen. Abdurrahim ist ein hübscher, schlankgewachsener Mann, mit einem intelligenten Gesicht. Er spricht Persisch und Arabisch etwas französisch, aber nur sehr wenig Englisch und kein Deutsch. Wie will er den die Befehrerer in's Werk setzen?

Paris, No. 11. Juli. Elmer Whitehead, George Walters und Otto Prager kamen heute auf Zweirädern auf ihrem Wege nach der Chicagoer Weltausstellung hier durch. Sie traten die Reise am 13. Juni an und haben 1250 Meilen in sechzehn und einem halben Tage zurückgelegt. Sie haben unterwegs zwölf Tage Anfechtung gemacht und sind bemüht, Chicago am nächsten Sonntag zu erreichen.

St. Louis, Mo. 11. Juli. Die St. Louiser Feuerwehr wird den heldenmütigen Mannschaften, die bei dem Feuer in der Weltausstellung ihr Leben opferten, einen Ehrentribut zollen. Eine Delegation wird von Feuermarschall Lindsay vom St. Louis-Feuer-Departement ausgewählt werden, die Chicago besuchen und bei der Beerdigung der Braten, die in der Ausübung ihrer Pflicht ihren Tod fanden, zugegen sein soll.

Herr M. J. Wallace, von Ripley Tex., der an einer Verkennung des Rückens litt, schreibt: Ich war nicht im Stande aufrecht zu gehen, doch wurde ich nach dem Gebrauch von zwei Flaschen St. Jacobs' Del vollständig geheilt.

Des Reichsraths Freiherrn Lothar von Faber's einziger Sohn Wilhelm, Mitbesitzer der weltberühmten Bleistiftfabrik in Nürnberg, ist ohne Mannesnachkommen gestorben.

Die spanische Regierung hat mit der Firma Ludwig Löwe & Co. in Berlin die Lieferung von 25,000 Mauergewehren und zehn Millionen rauchloser Patronen abgeschlossen.

Berlin, 12. Juli. Der Aufenthalt des Czarewitsch in Deutschland war nur von kurzer Dauer. Dies hat aber seinen Grund darin, daß der Kaiserjohn seine Reise ganz nach dem Programm einrichten muß, das vor seiner Abreise nach London zur Hochzeit des Herzogs von York und der Prinzessin May von Teck für ihn ausgelegt wurde. Gestern Nachmittag kam der Czarewitsch in Potsdam an und am Abend speiste er mit dem Kaiser im neuen Palais. Am Mittwoch begab er sich mit seinem Gefolge nach der Wild Part-Station, wo er einen Zug nach St. Petersburg bestieg.

Die Sünden der Väter.

Roman von Heinrich Dittmann.

(Fortsetzung.) Heinz Eibenschütz gab eine freundliche Antwort, denn trotz ihrer harmlosen Gegnerschaft hatte er schon vorhin eine herzliche Zuneigung für den wunderlichen alten Mann gefaßt, und in anregendem Geplauder gingen sie miteinander die Straße hinab. Da blieb, als sie einige hundert Schritte zurückgelegt hatten, der Alte plötzlich stehen und sagte, indem er lächelnd nach der anderen Seite hinüberdeutete: Da ist wahrhaftig meine Enkelin gekommen.

Sind Sie mir doppelt empfohlen, unger Freund, denn wenn ich auch nicht gerade auf alle die weltumwälzenden Ideen unserer modernen Wissenschaft schwören kann, so bin ich doch ein Anhänger jener Vererbungstheorie, welche uns lehrt, daß wir von den Charaktereigenschaften der Eltern ziemlich sicher auf diejenigen ihrer Kinder schließen dürfen. Wie viel auch immer Erziehung und strenge Selbstzucht auszurichten vermögen, die eigentliche Grundlage seines Charakters bringt doch wohl Jeder schon in der Stunde der Geburt mit auf die Welt, und so wenig aus dem Sohne eines Mannes von schlechtem Charakter jemals ein edler und bedeutender Mann werden mag, so wenig werde ich jemals einen Menschen ganz verloren geben, von dem ich weiß, daß er guten und rechtschaffenen Väter sein Dasein verdankt.

Doktor Heinz mochte wohl eine etwas zweifelhafte Miene machen, denn die junge Dame, welche sichtlich froh war, daß Klemens Friccius die schmerzliche Anwendung so rasch übermunden hatte, sagte in einem schelmisch-heiteren Tone, der ihr gar reizend ankam: „Widersprechen Sie meinem Großvater nicht, Herr Doktor, denn er würde Ihnen ganz gewiß eine fürchterliche Niederlage bereiten. Sie ahnen nicht, welche ein Arsenal von Waffen ihm für die Vertheidigung dieser seiner unantastbaren Lehre zur Verfügung steht.“

„Dann werde ich mich wohl hüten, leichtsinnig in die Gefahr zu rennen,“ lachte Heinz, der noch nie eine längere Stimme gehört zu haben glaubte als diejenige des Fräulein Marie Friccius. „Ich danke Ihnen für die wohlgemeinte Warnung, mein Fräulein, denn wer weiß, ob ich ohne dieselbe das kaum gewonnene Wohlwollen Ihres Herrn Großvaters nicht leichtfertig wieder auf's Spiel gesetzt haben würde.“

Klemens Friccius protestierte feierlich gegen eine solche Vermuthung und machte seiner Entlein scherzhafte Vorwürfe, daß sie ihn um eine ohne Zweifel sehr interessante Diskussion gebracht habe. Während und im muntersten Geplauder gingen sie weiter, ohne daß Doktor Heinz zu bemerken schien, wie die Richtung, welche sie einschlugen, derjenigen, die er selber hätte wählen müssen, gerade entgegengesetzt war. Ja, es regte sich ein Gefühl aufrichtiger Bedauerns in seinem Herzen, als seine Begleiter endlich durch ihr Stehenbleiben zu erkennen gab, daß sie am Ziele ihrer Wanderung angelangt seien.

Das Haus, vor welchem sie da in der Potsdamerstraße Halt gemacht hatten, war unmerkbar eines der letzten Ueberbleibsel aus jener um faum vier Jahrzehnte zurückliegenden Zeit, da man das Wohnen in dieser Gegend Berlins noch einem wirklichen Landaufenthalt gleichachten konnte. Durch einen ziemlich breiten Vorgarten von der Straße getrennt und von hohen, alten, jetzt freilich blätterlosen Bäumen umgeben, hob sich das schlichte, einstockige Gebäude mit seiner Terrasse, seinem steil ansteigenden Giebelgebäude und seinen grünen Fensterläden sonderbar genug ab von den himmelhohen Mietshäusern seiner nächsten Umgebung, und unwillkürlich ließ Heinz Eibenschütz seinen Blick von dem verwitterten Gartenhäuschen wieder zurückkehren zu der Gestalt des kleinen Herrn Friccius, wie wenn er gewisse nabelliegende Vergleiche anstellen wollte zwischen beiden.

Der Alte schloß den Oberanfang im Kopfe seines neuen Bekannten sehr wohl zu errathen, denn er sagte in seiner naive heiteren Weise: „Es wundert Sie nicht, daß ich gerade dort hinter diesem alten Gemäuer haue - geht, mein lieber Herr Doktor? Mein Häuschen und ich, wir sind zwei Ruinen aus einer vergessenen Zeit, und wie wir bis jetzt treulich miteinander ausgehalten haben, werden wir uns hoffentlich auch für die kurze Spanne, die ich hier unten noch zu durchwandern habe, nicht mehr zu trennen brauchen. Es waren freilich schönere Tage, damals, als wir rings umher, so weit das Auge reichte, nur Gärten hatten und freies Feld, und als mein Junge seinen Giebelwagen tummeln konnte, da wo jetzt die schrecklichen Pferdebahnen dahinfingeln. Aber der Mensch ist ein geduldiges Geschöpf, und er kann vielmehr ertragen, als er's in guten Zeiten sich selber trauen möchte. Und es war am Ende das Schlimmste nicht, was mir in meinem langen Leben widerfuhr, daß ich die Gärten und die Felder um mich herum versinken sah, und daß die hohen, kalten Mietshäuser von allen Seiten immer näher an mich heranrückten. Aber wie war's, mein lieber junger Freund, wenn Sie sich meine stille Klause auch einmal von unten beschaun? Es ist freilich nicht viel Unterhaltendes, was ich Ihnen da in Aussicht stellen kann, denn mein gutes Weiblein ist kaum zehn Jahre jünger als ich und über die Lebensblüthe auch schon längst hinaus. Sonst aber gib's außer dem kleinen Marienchen da keine Gesellschaft in unseren vier Wänden, und ich werd's Ihnen nicht weiter übel nehmen, wenn Sie mir antworten, daß Sie lieber im Weinhanse mit lustigen Kameraden hinter einer glänzenden Kaminfeur sitzen, als mit mir und altdemüthigen Väter bei einer schlafigen Tafel Thee.“

Dabei aber sah er selber so gar nicht schlafig aus, die runden, blauen Augen leuchteten so munter und jugendlich, und das kleine Marienchen an seiner Seite war vollends so reizend, daß Doktor Heinz Eibenschütz freudigen Herzens auch auf ganz andere Genüsse verzichtet haben würde, als auf eine stilles Kaminfeuer, um noch ein Stündchen in der Gesellschaft dieser prächtigen Menschen zuzubringen zu dürfen.

Ohne viele Umstände und mit einer Bereitwilligkeit, der man es anmerkte, daß sie von Herzen kam, nahm er die Einladung an. Seit Langem war ihm nicht so froh und leicht zu Sinn gewesen als jetzt, da er neben Fräulein Friccius durch das Gärtchen schritt und da er sie mit ihrer lieblichen Stimme Vererbungstheorie, welche uns lehrt, daß wir von den Charaktereigenschaften der Eltern ziemlich sicher auf diejenigen ihrer Kinder schließen dürfen. Wie viel auch immer Erziehung und strenge Selbstzucht auszurichten vermögen, die eigentliche Grundlage seines Charakters bringt doch wohl Jeder schon in der Stunde der Geburt mit auf die Welt, und so wenig aus dem Sohne eines Mannes von schlechtem Charakter jemals ein edler und bedeutender Mann werden mag, so wenig werde ich jemals einen Menschen ganz verloren geben, von dem ich weiß, daß er guten und rechtschaffenen Väter sein Dasein verdankt.

„Ach, komm' ich dorthin... Und dort mein Herz erheitert... Und aller Dual entnommen... Und frei und selig sein.“

Doch dann durchdrachte es mit einem Male wie in jähem, unerklärlichen Schmerz seine Brust, als sie mit dem Dichters wehmüthigen Worten endete: „Ach, jenes Land der Dämme, Ich seh' es oft im Traum; Doch kommt die Morgenlauge, Zerfließt wie ein Schäum.“

Er mußte sich mit der Hand über Stirn und Augen fassen, um wieder zum Bewußtsein der Wirklichkeit zu gelangen, und auch dann kamen die wogenden, artigen Worte, die er den jungen Sängern sagen mußte, er zögerte und wie mit Widerstreben lächelte er. „Ach, er hätte ja gern anders, so ganz anders zu ihm gesprochen, denn auch ihm war an diesem Abend der Gedanke an die Wonne erlösend, auch ihm rauschte und flang es in den Ohren, und auch aus seinem Herze rief es in heißer Sehnsucht: „Ach, komm' ich dorthin kommen, Und frei und selig sein.“

Aber er mußte an sich halten und durfte in seinen Gedanken nichts anderes verrathen, als die Befriedigung des Musikkritikers, denn seine gutgeleiteten Worte würden es wahrheitsgemäß eine sehr schlechte Vergehlung im Gastfreundschaft angesehen haben, wenn er Mariens Vortrag, statt mit einem höflichen Wort, mit einer feurigen Besprechung beantwortet hätte.

Auf seine Bitte langte sie noch ein andere kleine Lieber; dann aber begann Frau Friccius auf ihrem Stuhle einzeln, und der Doktor mußte dies als ein Zeichen nehmen, daß es an der Zeit sei, seinen Besuch zu beenden. Er bemühte sich nicht, ihn noch länger zurückzuhalten; aber die beiden alten Leute forderten ihn mit so viel Herzlichkeit auf, bald wiederkommen, daß er nicht zweifeln konnte, es sei ihnen vollständig ernst mit diesem Wunsch. Die Dienerin, welche den Gast hinaus geleiten sollte, auf wiederholtes Klingeln nicht erziehen, so kam man zu dem Schluß, daß sie sich wahrscheinlich bereits zur Ruhe gelegt habe, und Klemens Friccius suchte nach seinem Hut um statt ihrer hinauszuweichen. Aber Marie bildete nicht, daß er dies Vorgehen ausführen sollte.

„Du würdest Dich erkünnen, Großvater,“ sagte sie, „und Du bist den schmerzlichen Husten doch kaum erst los geworden. Gib mir nur den Hausschlüssel, denn mir wird das bißchen Nachtluft sicherlich keinen Schaden thun.“

Sie eilte in's Nebenzimmer, und als sie zurückkam, hatte sie um Kopf und Schulter ein leichtes, frohendes Tuch geschlagen. Doktor Heinz entschuldigte sich zwar wegen der Umstände, die seinen liebenswürdigen Wirthin bereit aber er war dabei nicht besonders aufrichtig, denn in seinem Herzen regte sich ganz etwas anderes als bei dem Ausgehen des Besuches, der ihm für seinen Ausgange aus dem Hause ein so liebliches Geleit verschaffte.

Er hatte beim Abschied ihre weiche Hand lange in der feinnigen behaltend und nun, da er leichten Schrittes die Straße hinabging, meinte er noch immer, den warmen Druck zu fühlen, die schlanken Finger ihm gependet haben.

Am liebsten wäre er heute überhaupteinem der Seinigen mehr begegnet, die ganze Glückseligkeit dieses feinen Abends ungetrüb mit ihnen zu können in das Reich der Träume. Aber das Mädchen, welches ihm das heimliche Thür öffnete, hatte den Auftrag, ihn noch für ein Augenblick zu seinem Vater zu bitten, und Heinz war ein viel zu rücksichtsvoller Sohn, als daß er ein berathendes Ergehen ohne zwingenden Grund hätte unerfüllt lassen wollen.

...wenn er nur mühsam einer heftigen Erregung Herr würde.
Die Selbstständigkeit des Urtheils, welche Du neuerdings am Tag legst, sobald es sich darum handelt, meine Wünsche zu wider sein, jetzt mich nachgerade in Erfahrung zu bringen.
Aber ich verstehe Deine Gereiztheit nicht, lieber Vater. Hättest Du heute Abend auf meinem Platz an Klemeus Friccius' Tische gesessen, so würdest Du nicht anders sprechen als ich. Nachdem die trefflichen Leute mich mit Güte und Freundlichkeit buchstäblich überschüttet haben, kann ich ihnen meinen Dank unmöglich dadurch abstrafen, daß ich sie auf die erste beste gegenstandslose Verleumdung hin weide. Eine solche Handlungsweise darfst Du mir wirklich nicht im Ernste zutrauen. Ich bin bereit, mich in allen möglichen anderen Dingen Deiner besseren Einsicht zu fügen, nur nicht in diesem Punkte. Hier werde ich nur meiner eigenen Erkenntnis und meinem eigenen Herzen folgen.
"Das klingt allerdings sehr feierlich. Du willst mir also nicht versprechen, Deinen weiteren Verkehr mit dieser Familie wenigstens so lange einzustellen, bis ich in der Lage bin, Dir bestimmte Mittheilungen über sie zu machen?"
"Wie dürfte ich Dir etwas versprechen, Vater, was ich doch beim besten Willen nicht würde halten können!"
"Und warum könntest Du es nicht? Es steht also noch etwas Anderes dahinter—am Ende gar der Anfang irgend einer Liebelei? Nun, Du wirst ja ganz roth—ich habe also errathen?"
"Ja, und jetzt nicht weiter davon sprechen, lieber Vater," hat Heinz, indem er sich erhob. "Ich weiß in diesem Augenblick noch selber kaum, wie es in meinem Herzen aussieht; ich bin noch immer wie in einem schönen Traum und möchte denselben nicht zerstoßen. Ich sehe durch unartige Erörterungen, die bei der gegenwärtigen Lage der Dinge ja doch kein Ergebnis haben könnten."
"Aber es ist doch ein weibliches Wesen dabei im Spiel," beharrte Eibenschütz, dessen innere Unruhe Heinz notwendig hätte bemerken müssen, wenn er nicht noch so ganz in den Eindrücken der letzten Stunden befangen gewesen wäre, "eine Verwandte dieses Herrn Friccius—wie?"
"Seine Enkelin, Vater—die verworfene Tochter seines einzigen frühverstorbenen Sohnes. Ich wünsche, daß auch Du sie bald kennen lernen möchtest, um die Stimmung zu begreifen, in der ich mich heute Abend befinde."
"D, es verlangt mich durchaus nicht darnach, und für derartige romantische Schwärmereien bin ich wohl nachgerade zu alt. Aber wenn ich Dir einen guten Rath geben darf, mein lieber Heinz, den Rath eines aufrichtigen Freundes, so betrachte diese Geschichte von morgen ab als eine hübsche Erinnerung und erspare Dir alle nutzlosen Versuche, den schönen Traum in Wirklichkeit zu verwandeln. Du wirst Dir selber damit manche schmerzliche Enttäuschung ersparen, denn von einem festeren Verhältnis oder gar von einer Heirat könnte da doch niemals die Rede sein!"
"Und warum nicht, Vater? Es ist mir überaus peinlich, in diesem Tone von einer Angelegenheit sprechen zu hören, die für mich mit allem Haube eines märchenhaften Glückes umgeben ist, aber ich möchte nicht, daß wir uns in Bezug auf so ernsthafte Dinge auch nur eine Stunde lang mißverständeln. Und darum frage ich Dich noch einmal: warum könnte von einer Verbindung zwischen Fräulein Marie Friccius und mir niemals die Rede sein?"
"Weil schon der bloße Gedanke daran eine Unmöglichkeit, ein Wahnsinn wäre," fuhr Eibenschütz, sich vergebend, heftig auf, "weil Du nun und nimmer meine Zustimmung dazu erhalten würdest!"
"Mehr erstaunt, als betroffen, sah Heinz mit großen Augen in seines Vaters erregtes Gesicht, und der Ausdruck eines unwilligen Befremdens in seinen Zügen war es, welcher den Rentier wieder zur Besinnung brachte.
"Bist Du denn nicht viel zu jung, um Dich schon jetzt an ein Mädchen zu fesseln?" fügte er gleichsam als Erklärung in sanfterem Tone hinzu. "Hast Du selbst mir nicht erst vor wenigen Tagen gesagt, daß Du noch vieles Wichtigere zu thun hast, ehe Du an solche Dinge denken darfst?"
"Es mag sein, daß ich etwas derartiges gesagt habe, Vater, aber ich habe Dir auch gesagt, daß ich mich nicht bedenken würde, zuzugreifen, sobald mein Herz mich dazu trieb. Und das Eine wie das Andere war eine Aeußerung schmerzhaften Uebermuthes, die Du Dich jetzt, wo wir nicht mehr in Scherz sprechen, kaum wirst berufen wollen. Eine laute und wahrhaftige Liebe kann einem rechten Manne nimmermehr ein Hindernis sein bei der Erreichung der Ziele, die er sich für sein Schaffen gesteckt hat; sie muß vielmehr Alles, was groß und groß in ihm ist, zu vollerer und schönerer Entfaltung bringen. Bis zu diesem Augenblick wußte ich selber vielleicht kaum, daß es wirklich Liebe war, was mich heute Abend so über alle Waffen glücklich genadelt und meinem ganzen Geistesleben gleichsam neue Schwingen gegeben hat; Deinem Fragen und Drängen erst und noch mehr Deiner stillen Drohung verdanke ich die klare Erkenntnis meiner Empfindungen. Und wenn nun auch von jenem Zugreifen, wie ich Dir's neulich in abmahnendem Uebermuth verhielt, schon deshalb nicht die Rede sein kann, weil ich mir die Neigung des geliebten Mädchens erst werde eringen müssen, so erkläre ich Dir doch schon jetzt mit aller Bestimmtheit, Vater, daß ich mich durch nichts in der Welt werde verhindern lassen, mit

allen meinen Kräften nach ihrem Besitz zu streben."
Eibenschütz athmete schwer. Bis über die Stirn hinauf hatte das Blut, das ihm heiß zum Kopfe strömte, sein Gesicht dunkel geröthet, und Heinz, der ihm mit männlicher Offenheit in die Augen sah, mochte nach diesen Anzeichen wohl eine lebensgefährlich zornige Erörterung erwarten. Aber diese Erwartung ging nicht in Erfüllung, denn nach einem leuchtendlangenen Schweigen sagte der Rentier mit überraschend weichen und mildem Klang der Stimme: "Du hast Recht, mein Junge, es wäre besser gewesen, wenn wir heute Abend nicht weiter über diese Dinge gesprochen hätten. Läge meine eigene Jugend nicht schon so weit hinter mir, so würde ich mich wohl rechtzeitig erinnert haben, daß man niemals weniger zugänglich ist für vernünftige Ermahnungen, als im Raush der sogenannten ersten Liebe. Darum wollen wir für heute alle ferneren Erörterungen ruhen lassen, und nur eine einzige Frage sollst Du mir beantworten, mein lieber Heinz—offen und ohne Rückhalt, wie Dein Herz es Dir eingibt und Dein Gewissen es Dir zur Pflicht macht. Hast Du jemals eine Ursache gehabt, über mich zu klagen? Habe ich Dir in irgend einer Stunde Deines Lebens Anlaß gegeben, an meiner väterlichen Liebe zu zweifeln?"
"Gewiß nicht, Vater. Aber ich weiß nicht—"
"Habe ich Dir nicht vielmehr, so weit Du zurückdenken vermagst, immer und immer auf's Neue bewiesen, daß ich nur für Dich und Deine Schwester lebe—daß all mein Denken und Trachten einzig und allein darauf gerichtet war, Euch froh und glücklich zu machen?—Hast Du es jemals anders gefunden, so rede."
"Nein, nein, Du bist mir allezeit der gütigste, liebevollste Vater gewesen und ich werde nie vergessen, wie groß die Schuld ist, welche ich durch meine kindliche Unartbarkeit zu tilgen habe, aber—"
"Nicht Deine Unartbarkeit ist es, auf die ich rede, Heinz," unterbrach ihn Eibenschütz sanft, "denn ich weiß wohl, daß ich mit allem nicht mehr geizig habe als meine Pflicht. Was ich von Dir verlange, ist einzig, daß Du auch weiterhin an meine treue Vaterliebe glauben und auf ihre Uneigennützigkeit vertrauen sollst. Ich kann Deine Handlungen nicht mehr bestimmen, kann Deine Schritte nicht mehr lenken wie einst, da Du ein kleiner Knabe warst—ich kann nur noch rathen und warnen. Du bist ein Mann geworden, und es steht bei Dir, ob Du meinen Worten Gehör schenken oder sie mißachten willst. Aber Du sollst wenigstens eingebend bleiben, daß es nur die lauterste Liebe ist, welche aus ihnen spricht, und daß ich Deinen Wünschen sicherlich nur dann entgegenzutreten werde, wenn ich in ihrer Verwirklichung eine schwere Gefahr erblicke für Dein Lebensglück und für den Frieden Deiner Seele. Erinnerung Dich dessen, mein Sohn, wenn wir über kurz oder lang in einer ernsten Angelegenheit noch einmal verschiedener Meinung sein sollten, und prüfe Dich selber wohl, ehe Du leichten Sinnes Deines Vaters Rath verwerfdest!—Und damit gute Nacht! Wir werden über Deine Herzangelegenheiten weiter reden, wenn wir Beide die rechte Ruhe und Stimmung dazu wiedergefunden haben."
Im innersten Herzen ergriffen gab Heinz den warmen Händedruck zurück, mit welchem sein Vater sich von ihm verabschiedete. Hatte doch Eibenschütz recht wohl gewußt, wie leicht sein weich angelegtes Gemüth einer solchen Sprache zugänglich war und wie viel eher sich auf diese Art ein Einfluß über ihn gewinnen ließe, als durch heftigen Widerspruch oder herrisches Gebieten. Als Freunde gingen sie auseinander, wenn auch des Doktors ernste Miene deutlich genug verrieth, wie düstere Schatten in seine junge Liebesseligkeit gefallen waren und wenn er auch sein Zimmer statt in jauchendem Glück mit schwerem, wie von trüben Ahnungen erfülltem Herzen aufstiehe.
August Eibenschütz aber erhob, als sich die Thür hinter seinem Sohne geschlossen hatte, die geballten Fäuste und stieß zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor: "Sollen denn die Todten aufstehen, um mich bei meinen Kindern zu verlagern? Soll ich es erleben, daß diese mir ihre Verachtung in's Gesicht schleudern? Nein, nein, nein! Es darf nicht sein—es darf nicht—und wenn etwas Entsetzliches geschehen müßte, um es zu verhindern!"

über den kleinen Zwischenfall zu beklagen, denn von seinen Angehörigen und vor Allem von Seiten seines Vaters wurde alles Erdenkliche aufgeboten, um jedes Unbehagen von ihm fernzuhalten und ihm die langweiligen Stunden seiner unfreiwilligen Zimmerhaft angenehmer zu verkürzen. Mindestens zehnmal an jedem Tage erschien Eibenschütz in eigener Person, um sich nach dem Befinden des Patienten zu erkundigen, und niemals kam er, ohne irgend etwas mitzubringen, das den Doktor erheitern oder ihn freudig überraschen sollte. Von den ersten Dingen, welche den Gegenstand ihrer nächtlichen Unterhaltung gebildet hatten, war dabei natürlich nicht mit einer Silbe die Rede, und der Rentier vermied mit augenscheinlicher Bestimmtheit Alles, was auf eine Erörterung dieser Fragen hätte zurückzuführen können.
Auch Vona kam öfter, um dem Bruder auf ein Viertelstündchen Gesellschaft zu leisten; aber sie hatte nicht Unrecht, wenn sie dabei einmal mit etwas wehmüthigem Lächeln meinte, daß ihre Besuche wohl nur wenig darnach angethan seien, zu seiner Aufbesserung beizutragen. In ihrem Wesen war eine Wandlung vor sich gegangen, welche nur durch ein erstes körperliches Unwohlsein oder durch einen verheerenden Kummer hätte erklärt werden können. Sie hatte fast alle die flüchtigen Tändeleien aufgegeben, die sonst ihre Lieblingbeschäftigungen gebildet hatten, und wenn sie sich doch einmal an den Flügel setzte, so waren es ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit sicherlich nur die ernstesten und schwerwiegendsten Melodien, welche ihre Hände dem Instrument entlockten.
An gefälligen Vergnügungen, deren sie sich sonst mit der ganzen Gemüthsfähigkeit ihrer glücklichen Jugend erfreut hatte, schien sie nicht das geringste Wohlgefallen zu finden, und vornehmlich auf ihr Betreiben geschah es, wenn die meisten der Einladungen, deren jetzt fast jeder Tag einige brachte, unter allerlei Vorwänden abgelehnt wurden. In einem einzigen Falle freilich mußte sie sich dennoch zwingen, ihre so plötzlich zu Tage tretende, scheinbar unerklärliche Abneigung gegen gesellige Freizeitsitten zu überwinden.
Schon vor vierzehn Tagen hatte der Kommerzienrath Eckartstein die Einladungen zu dem großen Ballfest ergeben lassen, welches er aus Anlaß des achtzehnten Geburtstages seiner einzigen Tochter und—wie die Bekannten des Hauses sich zuflüsterten—zur Feier ihrer Verlobung mit einem jungen Offizier in seinem durch fürstliche Gastfreundschaft ausgezeichnetem Hause zu veranstalten gedachte. Die junge Königin dieses Festes war Vona's beste Freundin, und da auch sonst die herzlichsten Beziehungen zwischen den beiden Familien bestanden, wäre eine Absage fast gleichbedeutend mit einer abfälligen Kränkung gewesen. Doktor Heinz, der die Ursache des geheimen Schmerzes, unter welchem Vona litt, wenigstens zum Theil errieth und sich von den Zerstreuungen eines solchen Festes die beste Wirkung auf ihr Gemüth versprach, protestirte sehr energisch dagegen, daß man etwa seine unbedeutende Ertrankung zum Vorwand für eine Ablehnung nehme, und so mußte denn Vona in der That, wenn auch mit sichtlicher Unlust, ihre Vorbereitungen für den von so vielen Anderen mit heißer Sehnsucht erwarteten Ballabend treffen.
Müde und erzwungen schien das Lächeln, mit welchem sie den ersten der ihr dargebotenen Grüße erwiderte. Kein Anderer als Paul Dobriner war es, von welchem derselbe ausging. Durch seine unermüdete Agitation für die Zwecke der „Gemeinnützigen Gesellschaft“ war der ehemalige Rechtsanwalt mit dem etwas ordensstärkern Haus herrn bekannt geworden, und noch in letzter Stunde hatte er ebenfalls eine Einladung erhalten. Augenscheinlich war er in der Gewißheit, daß Vona mit ihren Eltern auf dem Feste erscheinen würde, in der Nähe der Eingangsthr geblieben, um sich ihnen sogleich anzuschließen zu können, und wenn auch Vona seine Artigkeiten nur mit halbem Ohr anhörte und einsilbige, zerstreute Antworten darauf gab, so that sie doch nichts, was ihm hätte die Ueberzeugung aufnöthigen müssen, daß ihr seine Gesellschaft geradezu unangenehm sei.
Am Arme Dobriners, der eifrig zu ihr sprach, promentierte sie langsam durch den Saal. Da war es ihr, als ob sie plötzlich ein nervöses Zucken des Armes fühlte, auf welchen sie ihre linke Hand leicht gestützt hatte. Fast unwillkürlich erhob sie die Augen, und auch ihr stocherte für einen Moment der Blick, als sie sich in einer Entfernung von kaum zwei Schritten demjenigen gegenüber sah, mit dem sich ihre Gedanken während der letzten Tage so viel, auch nur zu viel befaßt hatten. Bernd v. Hohenbruck hatte sie noch nicht gesehen, denn er war in eifriger Unterhaltung mit jenem jungen Regimentskameraden begriffen, den die Juma als den beneidenswertesten künftigen Gatten des reizenden Haus töchterchens bezeichnete.
Vielleicht geschah es auf eine Bemerkung des Anderen hin, daß er den Kopf wandte gerade in dem Augenblick, als Vona ihren Begleiter durch eine hastige Bewegung veranlassen wollte, umzugehen. Sie fühlte, daß Hohenbruck ihre Absicht erkannt habe, und sieden heiß stieg ihr das Blut in die Wangen. Mit einem leichten Reigen des Kopfes beantwortete sie seinen aufblick gemessenen Gruß, der in geradezu vollständiger Weise nur an sie allein, nicht auch an Paul Dobriner gerichtet war—und schon in der nächsten Sekunde waren sie wieder durch einen Schwarm gleichgültiger Menschen von einander getrennt.
"Welch eine förmliche Begrüßung, lieber Herr Kamerad!" lachte der junge

Kapitel.
Als hätte sich das Schicksal zum Bundesgenossen des Herrn August Eibenschütz gemacht, wurde Heinz während der nächsten Tage daran verhindert, seinen Besuch bei den Bewohnern des kleinen Gartenhauses in der Potsdamerstraße zu wiederholen. An dem Vormittage nach jeder erregten nächtlichen Unterhaltung mit seinem Vater hatte er das Mißgeschick, beim Verlassen des Universitätsgebäudes auf den glatten Pflaster auszugleiten und sich eine Verletzung am Fuße zuzuziehen, die an und für sich zwar nicht bedeutend war, ihn aber doch nöthigte, in einer Drohsche nach Hause zurückzukehren und sich in ärztliche Behandlung zu geben. Da das beschädigte Glied zu seiner Wiederherstellung nur vollständiger Ruhe bedurfte, bestand die Verordnung, nachdem ein zweckentsprechender Verband angelegt worden war, lediglich in mehrtägigem Zimmerarrest, und wie ungelogen diese Befangenschaft dem jungen Privatdozenten auch gerade jetzt kommen mochte, so blieb ihm doch nichts anderes übrig, als sich geduldig in sie zu ergeben.
Unter anderen Umständen würde er gar keinen Grund gehabt haben, sich

Kapitel.
Als hätte sich das Schicksal zum Bundesgenossen des Herrn August Eibenschütz gemacht, wurde Heinz während der nächsten Tage daran verhindert, seinen Besuch bei den Bewohnern des kleinen Gartenhauses in der Potsdamerstraße zu wiederholen. An dem Vormittage nach jeder erregten nächtlichen Unterhaltung mit seinem Vater hatte er das Mißgeschick, beim Verlassen des Universitätsgebäudes auf den glatten Pflaster auszugleiten und sich eine Verletzung am Fuße zuzuziehen, die an und für sich zwar nicht bedeutend war, ihn aber doch nöthigte, in einer Drohsche nach Hause zurückzukehren und sich in ärztliche Behandlung zu geben. Da das beschädigte Glied zu seiner Wiederherstellung nur vollständiger Ruhe bedurfte, bestand die Verordnung, nachdem ein zweckentsprechender Verband angelegt worden war, lediglich in mehrtägigem Zimmerarrest, und wie ungelogen diese Befangenschaft dem jungen Privatdozenten auch gerade jetzt kommen mochte, so blieb ihm doch nichts anderes übrig, als sich geduldig in sie zu ergeben.
Unter anderen Umständen würde er gar keinen Grund gehabt haben, sich

Holzmann & Worf, SALOON.
Neben Pfeuffer's Store.
Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtisch. Aufmerksame Bedienung.

LONESTAR SALT Co
Dallas Texas
Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.
Die Nachfrage wächst fortwährend!
Dieses Salz erhält das Fleisch!
Das Salz ist in besseren Säden verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält volles Gewicht.
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verdampft und nicht mit Erd- oder Mineralialz zu verwechseln.
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co., J. L. Forke, D. Forke, Blumberg & Bipp, F. Waldschmidt, Weber & Deusch, Neu Braunfels, Wallhöfer Bros., Gunter, und H. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Der Mitchell Wagen
ist der stärkste und leichtgehendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen.
Zum Verkauf bei
H. D. GRUENE, Thorn Hill.

\$4.50
kaufen ein Cart- oder Buggy-Geschirr!
\$2.00
kaufen das schwerste Collar!
\$4.00
kaufen zwei „Lead-Harness“!
A. HOMANN.
Alle anderen Waaren im Vergleich!

H. Orth, Schmied.
R. Gerlich, Wagenbauer.
Orth & Gerlich
—Händler in—
Farm- und Spring-Wagen.

Agenten für die
BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen
San Antonio Tex.,
Neu Braunfels, Tex.

OCHS & ASCHBACHER
San Antonio Texas.
Die einzigen Verkäufer Weisbier
Brauer in Texas.
Soda-Wasser, Sarsaparilla, Ginger Ale und Mineralwasser. 19
Direkt zu beziehen von Ochs & Aschbacher, San Antonio, Tex.



Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Ochs & Aschbacher in der San Antonio-Strasse.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund.
Abtugungsdienst.
P. Ochs & Aschbacher.

Wm. Seekatz
San Antoniostrasse beim Postamt-Tevo
0:00 Händler in 0:00
Cordies, Cradlers, Fancy Groceries
allen Arten von Käsen, Michigan- und California-Garten- u. Blumen-Samen, Tabak, Cigarren, Gewürzen, eisernen- und Silberwaaren und alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.
Krother Pfeuffer wird stets zum besten Marktpreis gekauft.

